

**Internationale**

**Mai  
fest  
spiele**

**Wiesbaden**

HESSISCHES  
STAATSTHEATER  
WIESBADEN

**26.4. — 28.5.2017**



Armonia Atenea | Hermann  
Beil | Maria Bengtsson |  
Thomas Blondelle | Florian  
Boesch | Calmus Ensemble |  
Patričk Carfizzi | Max  
Emanuel Cencic | Sabina  
Cvilak | Ariel Doron | Julius  
Drake | Ensemble Mattiacis  
| Gerald Finley | Catherine  
Foster | Herbert Fritsch |  
Richard Furman | Gauthier  
Dance | Marco Goecke |  
Günther Groissböck | Iwan  
Gunawan | Elke Heidenreich  
| Evelyn Herlitzius |  
Alexander Joel |

Konrad Junghänel | Wolfram  
Koch | Günter Lamprecht |  
Patričk Lange | lauten  
compagny | LeineRoebana  
| Julia Lezhneva | Xu  
Mengke | Merlin Ensemble  
Wien | Ersan Mondtag |  
Hanna-Elisabeth Müller |  
Michael Nagy | Markus Öhrn  
| René Pape | Anna Peschke  
| Albert Pesendorfer | George  
Petrou | Alain Platel | Anne  
Ratte-Polle | Sylvie Rohrer |  
Andreas Schager | Kate  
Strong | Klaus Florian Vogt |  
Samuel Youn | Justus Zeyen



# Die Welt in Bewegung



# Inhalt

**Editorial** » 7

**Programm** » 13

**Junge Woche** » 58

**Film** » 71

**Service** » 77

**Index** » 86

**Sponsoren** » 89

**Spielplan** » 93

**Editorial** » 7

## OPER

Der Ring des Nibelungen » 17

Die Hochzeit des Figaro » 52

Die Zauberflöte » 55

Siroe, König von Persien » 48

## KONZERT LIEDERABEND

Auf Rosen gebrettelt » 40

Der lachende Schönberg » 41

(Fast) Alles Walzer » 40

Giustino » 46

La liberazione di Ruggiero  
dall'isola d'Alcina » 47

Liederabend: Florian Boesch,  
Justus Zeyen » 33

Liederabend: Gerald Finley,  
Julius Drake » 50

Nachtgedanken » 36

Pierrot » 41

Wagner-Galakonzert » 27

## TANZ

Light » 39

nicht schlafen » 28

Nijinski » 30

## SCHAUSPIEL PERFORMANCE

Faust – Eine Version des  
deutschen Klassikers aus Peking » 44

Murmel Murmel » 35

Tyrannis » 43

Verbrannte Erde » 24

## LESUNG VORTRAG

Böll in Wiesbaden:  
Der Engel schwieg » 51

Vereint sind Liebe und Lenz » 23

Wälsungenblut » 22

## JUNGE WOCHE

Camping Royal | 4+ » 68

Der aufhaltsame Aufstieg  
des Arturo Ui | 15+ » 67

Hamlet\_Studio | 14+ » 65

Plastic Heroes | 16+ » 61

Rico, Oskar und  
das Herzgebrehche | 8+ » 60

The Adventures of Alvin Sputnik:  
Deep Sea Explorer | 10+ » 66

The Carnival of the Animals | 4+ » 64

Turlututu | 3+ » 62

## CALIGARI FILMBÜHNE

Filmprogramm » 71

Service » 77

Impressum » 81

Index » 86  
Programm & Künstler

Sponsoren » 89

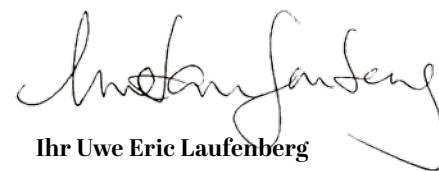
Spielplan » 93

## Sehr geehrtes Publikum, liebe Gäste,

»Der Ring des Nibelungen« ist, wenn nicht der Gipfel des Opernrepertoires, ein Drama in vier Abenden über nichts Geringeres als die Entstehung und den Untergang einer mystischen Welt. Aller Sagenhaftigkeit zum Trotz weist es deutliche Bezüge zu Gründerzeit, Industrialisierung und Frühkapitalismus auf, in denen wir uns noch heute wiederfinden. Richard Wagner war der Auffassung, dass »normale« Opernhäuser dieses Werk nicht spielen könnten und gründete für die Uraufführung die Bayreuther Festspiele mit einem nur für diese Opern geschaffenen Theater.

Auch die ersten Maifestspiele bezogen sich 1896 auf das Werk Richard Wagners. Daher ist es eine Freude, Ihnen bei den Internationalen Maifestspielen 2017, nunmehr 121 Jahre nach ihrer Gründung, zwei vollständige Zyklen von Richard Wagners Opus Magnum präsentieren zu können. Wenn am Schluss der »Götterdämmerung« Walhall in Flammen steht, dann ist das zwar nicht das Ende der Welt, aber doch das Ende einer Welt. Einer Welt, die zerrüttet ist von der Angst um Machtverlust. Wagner will Platz schaffen für eine neue Zeit und spielte bekanntlich nicht nur in seinen Opern mit dem Feuer. Zu groß war die Sehnsucht nach dem alles verschlingenden Brand. Die diesjährigen Internationalen Maifestspiele greifen die Angst einer Welt auf, die von manchen an den Abgrund geredet wird. Ängste werden geschürt, Ängste werden benutzt, aber vor der Freiheit und der Zukunft ist Angst, auch die »German Angst«, ein schlechter Berater. Auch die vielen krabbelnden Käfer und Insekten, die unser Heft schmücken, sollen Ihnen keine Angst machen. Lassen Sie sich von ihnen ein wenig piesacken und anstacheln, die Schönheit inmitten der Abgründe zu feiern.

Wir freuen uns auf Ihre Neugier, auf eine Welt in Bewegung und einen großen Wiesbadener Theatermonat mit international renommierten Künstlerinnen und Künstlern, die in unserer Stadt zu Gast sind!



**Ihr Uwe Eric Laufenberg**

*Intendant des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden &  
Leiter der Internationalen Maifestspiele*



# Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Internationalen Maifestspiele,



ich begrüße Sie recht herzlich zu den 121. Internationalen Maifestspielen in der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Internationalen Maifestspiele 2017 stehen ganz im Zeichen von Richard Wagners »Ring des Nibelungen«.

Die Maifestspiele wurden 1896 von Kaiser Wilhelm II. als »Kaiserspiele« gegründet, heute sind die Maifestspiele nach den berühmten Bayreuther Wagner-Festspielen die ältesten Festspiele Deutschlands und ein besonderer Kulturhöhepunkt in unserer Stadt. Als Oberbürgermeister bin ich froh darüber, dass die Internationalen Maifestspiele in Wiesbaden fest etabliert sind und so gut angenommen werden. Im vergangenen Jahr besuchten 22.000 Zuschauerinnen und Zuschauer die 48 Aufführungen der Internationalen Maifestspiele.

Mein besonderer Dank gilt allen Beteiligten, den auftretenden Künstlerinnen und Künstlern sowie dem verantwortlichen Intendanten des Hessischen Staatstheaters, Uwe Eric Laufenberg. Ihm und seinem Team verdanken wir die vor uns liegenden Aufführungen. Sie alle haben großartige Arbeit geleistet, um wieder Außergewöhnliches zu bieten.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern unvergessliche Momente und viele bezaubernde Stunden im Hessischen Staatstheater. Genießen Sie die Internationalen Maifestspiele!

Darüber hinaus lade ich Sie ein, Wiesbaden ein bisschen besser kennen zu lernen. Unsere schöne Stadt überzeugt mit besonderer Architektur und einer ansehnlichen Reihe von Bauwerken, die historische Kunstwerke sind. Großzügige Parks und Grünanlagen sowie die Nähe des Rheins sind weitere wertvolle Attribute der Stadt. Ich bin sicher, dass Sie eine weltoffene und spannende Stadt erleben werden. Fühlen Sie sich wohl bei uns. Herzlich willkommen!

Herzlichst

**Sven Gerich**

*Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden*

# Liebe Gäste der Internationalen Maifestspiele,

bei den Internationalen Maifestspielen in Wiesbaden erwartet die Theaterfreunde alljährlich ein Programm, das in seiner Vielfalt, seinem Umfang und insbesondere seiner künstlerischen Qualität beeindruckt und überzeugt. Festspiele, die weit über die Grenzen dieser Region bekannt und geschätzt werden und Highlights mit ihren Gästen und Gastspielen aus Oper, Schauspiel, Konzert, Tanz und jungem Theater setzen.

Mit dem diesjährigen Programm unterstreichen die Internationalen Maifestspiele ihre Bedeutung für das Kulturleben der Stadt und der Region von neuem. Zu den Höhepunkten wird in diesem Jahr die Aufführung des »Rings« von Richard Wagner in Galabesetzung gehören. Aber auch bei allen weiteren Veranstaltungen können die Besucherinnen und Besucher in gewohnter Weise hochwertige Aufführungen erwarten. Ich freue mich, dass auch das junge Publikum wieder seine besondere Berücksichtigung im Programm findet.

Den Internationalen Maifestspielen ist nicht nur unter künstlerischen Aspekten eine hohe Bedeutung zuzumessen, sondern sie passen auch hervorragend zu dieser Region mit ihrer lebendigen Musik- und Theaterkultur. Sie tragen dazu bei, Publikum aus ganz Deutschland und in allen Altersklassen in die Rhein-Main-Region zu ziehen.

Ich wünsche allen Beteiligten einen erfolgreichen Verlauf der Veranstaltungen und den Besucherinnen und Besuchern viele schöne Stunden der künstlerischen Unterhaltung.

**Ihr Volker Bouffier**

*Hessischer Ministerpräsident*





## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Theaterbesucherinnen und Theaterbesucher,

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Maifestspiel-Publikum,



es ist wieder »Maifestspielzeit«! Wiesbaden steht in diesem Monat im Zeichen internationaler und nationaler Inszenierungen, die aufhorchen ließen, und von Künstlerinnen und Künstlern, die zu den Besten ihres Fachs zählen.

Die diesjährigen Internationalen Maifestspiele stehen besonders im Zeichen von Richard Wagners »Ring«. Die Gesamtauführung aller Teile dieses herausragenden Opernwerks setzt ein prägnantes Ausrufezeichen. Das Hessische Staatstheater Wiesbaden unterstreicht mit diesem Zyklus die künstlerische und personelle Leistungsfähigkeit des Hauses.

Neben diesem Werk hat Intendant Uwe Eric Laufenberg auch ein hochkarätiges Gastspielprogramm zusammengestellt. Auf Freunde der Barockmusik warten mit den beiden Opern »Giustino« von Georg Friedrich Händel und »Siroe« (J. A. Hasse) ganz besondere musikalische Erlebnisse. Die ausführenden Ensembles zählen zu den künstlerisch versiertesten Barockinterpreten.

Die Liederabende innerhalb der Internationalen Maifestspiele haben sich unter der künstlerischen Leitung von Uwe Eric Laufenberg zu einem besonderen Geheimtipp entwickelt. Es ist mir eine große Freude, dass 2017 neben dem bekannten kanadischen Bariton Gerald Finley auch Florian Boesch erneut bei uns zu Gast sein wird.

Galaabende, Junge Woche und beeindruckende Schauspielproduktionen werfen ebenfalls deutliche Schlaglichter auf ein Programm, bei dem es schwerfällt, etwas auszulassen.

Abschließend danke ich allen – egal ob im Rampenlicht oder hinter den Kulissen – die zum Gelingen dieses bedeutendsten Kulturfestivals Wiesbadens ihren Beitrag leisten. Uns allen wünsche ich einen wundervollen und herausfordernden Festspielmonat.

Ihre Rose-Lore Scholz

Kulturdezernentin der Landeshauptstadt Wiesbaden



die Internationalen Maifestspiele werden auch in diesem Jahr wieder ein besonderes Ereignis im kulturellen Leben unserer Landeshauptstadt Wiesbaden sein. Wir freuen uns auf das von unserem Intendanten Uwe Eric Laufenberg und seinem Team zusammengestellte breit gefächerte, anspruchsvolle und unterhaltsame Programm, das über vier Wochen hinweg die Besucher aus nah und fern begeistern wird.

Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr Richard Wagners »Ring des Nibelungen«. Doch auch wenn Opern dieses herausragenden Komponisten schon häufiger fester Programmpunkt der Wiesbadener Maifestspiele waren, bezieht sich sein Zitat sicher nicht nur auf die eigenen Werke:

»Damit ein Ereignis Größe habe, muss zweierlei zusammenkommen: der große Sinn derer, die es vollbringen und der große Sinn derer, die es erleben.«

Die Größe der Internationalen Maifestspiele besteht für mich auch in ihrer Vielfalt: Oper, Konzerte, Tanz, Liederabende und Schauspiel lassen diese vier Wochen wie im Flug vergehen. Unser Wiesbadener Ensemble und die vielen nationalen und internationalen Gäste versprechen Hochkarätiges.

Um ein solches Programm auf die Beine zu stellen, braucht es enorme Initiative – und starke Unterstützer. Daher danke ich im Namen des Vorstands unseres Förderkreises all denen herzlich, die uns bei unserer Tätigkeit für die Internationalen Maifestspiele in Wiesbaden zur Seite stehen: So konnten wir im letzten Jahr mit 120.000 Euro wieder einmal einen nennenswerten Beitrag zur Finanzierung der Aufführungen leisten. Meine herzliche Bitte: Unterstützen Sie diese besonderen Festspiele weiterhin so großzügig!

Der Förderkreis wünscht allen Besucherinnen und Besuchern der diesjährigen Internationalen Maifestspiele unvergessliche Stunden.

Ihr Rainer Neumann

Vorsitzender des Förderkreises der Internationalen Maifestspiele  
Wiesbaden

# Programm





# German Angst

Keine Angst vor der Angst!

Wagners Siegfried kennt keine Angst, er will das Fürchten lernen, doch sich selbst kennt er nicht. Den Intrigen der Gesellschaft ausgeliefert und unfähig, verantwortungsvoll zu handeln, scheitert der Angstlose.

Wir sind heute weit davon entfernt, ohne Angst zu leben. Den Deutschen unterstellt man sogar eine »German Angst«: eine ängstliche Zurückhaltung, generelle Skepsis gegenüber allen Innovationen und diffuse Zukunftssorge; siehe auch der Atomausstieg nach Fukushima, die Opposition gegen Präimplantationsdiagnostik oder die Haltung zu Auslandseinsätzen der Bundeswehr. Vielleicht verständlich, bedenkt man die schuldbeladene deutsche Geschichte.

Doch der Begriff der »German Angst« stammt ursprünglich aus der deutschen Philosophietradition. Angst ist, anders als Furcht, unbestimmt. Der sich Ängstigende weiß nicht, was ihn ängstigt, er spürt nur ein Gefühl der Sorge und Enge. Zwischen den Unwägbarkeiten von Globalisierung, Terrorgefahr und massenhafter Migration blüht und gedeiht diese radikale Sorge als diffuse Zukunftsangst. Wer mit ihr zu spielen weiß, scheint heute kaum zu bremsen. Dabei ist unsere fundamentale Angst eigentlich der Schlüssel zum Leben. Sie öffnet die Tür zum Verständnis von uns selbst. Wir ängstigen uns, weil wir uns sorgen. Weil wir verstehen, dass wir nur in diesem kleinen Fenster zwischen Geburt und Tod in die Welt geworfen sind. Die Angst wirft uns zurück aufs Wesentliche, unsere Freiheit. Sie macht uns zum erkennenden Menschen, der gerade im Angesicht des Abgrunds an seinem Rande tanzend lebt. Wer seine Angst nicht kennt, kennt auch sich selbst nicht. Siegfrieds Dilemma. Also keine Angst vor der Angst!

Viele Aufführungen des diesjährigen Programms stellen sich der Angst mutig, lustvoll und radikal. Angefangen mit Wagners »Ring«-Zyklus in der Inszenierung von Uwe Eric Laufenberg erproben wir im Anschluss mit der Uraufführung von Markus Öhrns Molotov-Cocktail-Oper »Verbrannte Erde« die lustvolle Zerstörung am Warmen Damm. Der große Humanist Alain Platel zeigt mit dem Mahler-Projekt »nicht schlafen« sich windende Körper und verzweifelt kämpfende Menschen zwischen Schönheit und Abgrund, die doch in der Musik Erlösung finden. Ersan Mondtags »Tyrannis« erzählt in kinematografischer Wucht, wie die Angst vor dem Fremden eine ganze Familie klaustrophobisch versklavt, und doch die Sehnsucht der Jungen auszubrechen stärker ist. Aber auch im »Faust« aus Peking und den Liederabenden finden Sie zwischen (spät)romantischem Kunstlied und gezähmten Bestien ängstliche Spuren. Und falls Sie sich im Tal der Angst ganz verlaufen, hilft Ihnen Herbert Fritschs »Murmel Murmel« mit seinen dadaistischen Spaßakrobaten über jede Klippe hinweg.

Tanzen Sie mit uns und Ihrer Angst durch den Mai und lassen Sie sich von den Künstlern verführen, die Abgründe lustvoll auszuloten. Wir freuen uns auf Ihre Neugier!

Sie möchten den Fährten folgen, die wir für Sie ausgelegt haben? Dann buchen Sie eines unserer Empfehlungspakete und entdecken Sie die Internationalen Maifestspiele ganz neu:

## Die große Angst

Zur Eröffnung erleben Sie Markus Öhrns lustvolle Zerstörung und tanzen nach »Verbrannte Erde« mit uns in den Mai. Mit Alain Platel tauchen Sie tänzerisch in Gustav Mahlers Abgründe und mit Herbert Fritschs murmelnden Spaßakrobaten wieder auf, bevor »Tyrannis« Sie in die Neurosen der Kleinfamilie entführt und Sie schließlich Zuflucht bei den gezähmten Bestien von Francis Poulenc finden.

»Verbrannte Erde« & »Tanz den Mai« So 30.04. | »nicht schlafen« Mi 03.05. / Do 04.05. | »Murmel Murmel« Di 09.05. / Mi 10.05. | »Tyrannis« So 14.05. / Sa 27.05. | Liederabend: Gerald Finley, Julius Drake So 21.05.

## Die kleine Angst

Musikalisches Molotov-Cocktail-Werfen mit Markus Öhrn und ein Tanz in den Mai, gefolgt von tänzerischem Endzeitkampf zu Mahler, einem Pekinger »Faust« und den cineastischen Neurosen einer tyrannischen Kleinfamilie.

»Verbrannte Erde« & »Tanz den Mai« So 30.04. | »nicht schlafen« Mi 03.05. / Do 04.05. | »Faust – Eine Version des deutschen Klassikers aus Peking« Mo 15.05. / Di 16.05. | »Tyrannis« So 14.05. / Sa 27.05.

## Die kleine Angst 2

Musikalisches Molotov-Cocktail-Werfen mit Markus Öhrn und ein Tanz in den Mai, gefolgt von tänzerischem Endzeitkampf zu Mahler, absurd komödiantisch-murmelnden Star-Schauspielern und den cineastischen Neurosen einer tyrannischen Kleinfamilie.

»Verbrannte Erde« & »Tanz den Mai« So 30.04. | »nicht schlafen« Mi 03.05. / Do 04.05. | »Murmel Murmel« Di 09.05. / Mi 10.05. | »Tyrannis« So 14.05. / Sa 27.05.

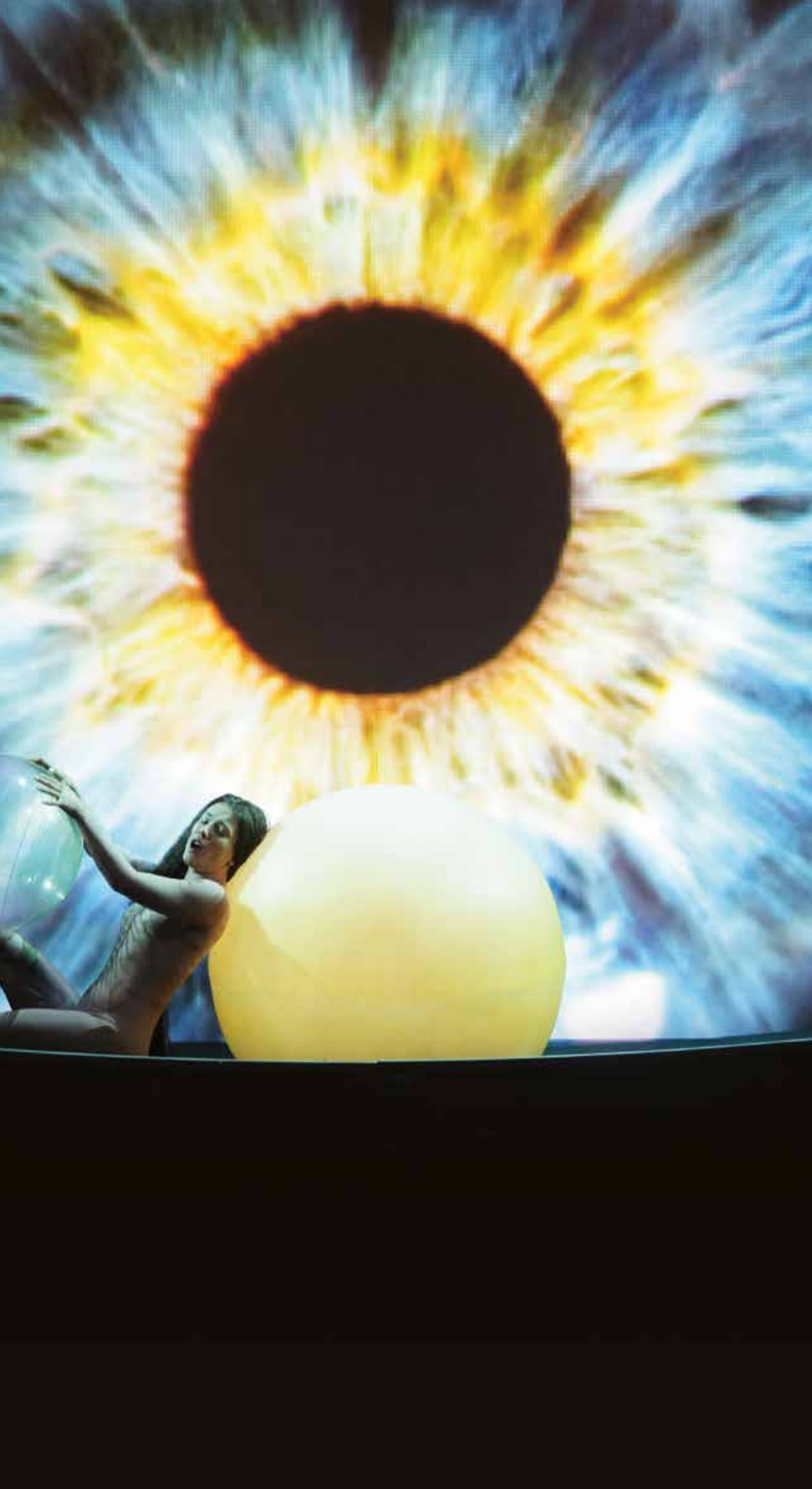
## Alles Tanz

Dreimal großer Tanz: Von Marco Goeckes choreografischer Bearbeitung der zerrissenen Biografie des großen Tänzers und Choreografen Nijinski über Alain Platels tänzerischen Endzeitkampf zu Mahler bis hin zu LeineRoebanas multikulturellem Tanzgedicht »Light«.

»Nijinski« Sa 06.05. / So 07.05. | »nicht schlafen« Mi 03.05. / Do 04.05. | »Light« Fr 12.05. / Sa 13.05.

Preise siehe Seite 100.





# Der Ring des Nibelungen

Richard Wagner

OPER

# 26

April

Mittwoch

## Der Ring des Nibelungen

Ein Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend

### Das Rheingold

Uraufführung: 1869 in München

### Die Walküre

Uraufführung: 1870 in München

### Siegfried

Uraufführung: 1876 in Bayreuth

### Götterdämmerung

Uraufführung: 1876 in Bayreuth

### Richard Wagner (1813 – 1883)

Libretto: vom Komponisten

**Hessisches Staatstheater Wiesbaden | Wiesbaden | Deutschland**

In deutscher Sprache.  
Mit Übertiteln.

#### Termine

##### 1. Zyklus

26., 27., 29. Apr., 01. Mai

##### 2. Zyklus

23., 24., 26., 28. Mai

Großes Haus

#### Preise Abonnement Ring-Zyklus

40 – 387 €

#### Begleitend

Musikalische Einführung zu  
»Der Ring des Nibelungen«  
mit Detlev Eisinger am Klavier  
Termin: Di 25. Apr. 19.30 Uhr  
Foyer

Fritz Lang: »Die Nibelungen«  
in der Caligari FilmBühne  
siehe Seite 74

Zwei komplette Zyklen von Wagners »Ring« über jeweils sechs Tage verteilt bietet das Programm der Internationalen Maifestspiele 2017. Die Ruhetage bieten im 1. Zyklus ein Wagner-Galakonzert, eine Vortragsmatinee und eine Lesung aus Thomas Manns »Wälsungenblut«, im 2. Zyklus Mozarts »Die Hochzeit des Figaro« und »Die Zauberflöte«.

»Das Unvergleichliche des Mythos' ist, dass er jederzeit wahr und für alle Zeiten unerschöpflich ist«, schrieb Richard Wagner 1851. Sein »Ring des Nibelungen« ist ein Drama über Entstehung und Untergang einer mythischen Welt und trotz allem aktueller denn je. In Wagners Opern-Vierteiler um die Ordnung menschheitlichen Zusammenlebens sind Symbole wie Ring, Speer, Gold, Helm, Schwert und unzählige musikalische und inhaltliche Zeichen verwoben. Figuren, Ideen, Gedanken, Gefühle, Naturschilderungen fügen sich in Worten und Musik zu Bildern, in deren unendlicher Assoziationsfläche Verlustängste wie Zukunftsträume ihren Ausdruck finden. Am Ende bleibt die Hoffnung auf einen Neuanfang und darauf, dass es nach so viel Gewalt und Tod besser werden möge. Ein uneingelöster Wunsch nicht nur des 19., auch des 20. und 21. Jahrhunderts.

Musikalische Leitung **Alexander Joel** Inszenierung **Uwe Eric Laufenberg** Bühne **Gisbert Jäkel** Kostüme **Antje Sternberg** Licht **Andreas Frank** Video **Falko Sternberg** Chor **Albert Horne** Dramaturgie **Regine Palmaj, Katja Leclerc**

Hessisches Staatsorchester Wiesbaden



In Memoriam Gerd Grochowski

28. Februar 1956 – 16. Januar 2017



VORABEND

## Das Rheingold

Wotan **Thomas Hall** (26. Apr.) / **Thomas J. Mayer** (23. Mai) Donner **Benjamin Russell** Froh **Aaron Cawley** Loge **Thomas Blondelle** Alberich **Thomas de Vries** Mime **Matthäus Schmidlechner** Fasolt **Albert Pesendorfer** Fafner **Young Doo Park** Fricka **Margarete Joswig** Freia **Betsy Horne** Erda **Bernadett Fodor** Woglinde **Katharina Konradi** Wellgunde **Marta Wryk** Flosshilde **Silvia Hauer**

Jugendchor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

**Termine**  
Mi 26. Apr. 19.30 Uhr  
Di 23. Mai 19.30 Uhr

**Preise**  
10 – 78 €

ERSTER TAG

## Die Walküre

Siegfried **Richard Furman** Hunding **Albert Pesendorfer** Wotan **Egils Silins** (27. Apr.) / **Thomas J. Mayer** (24. Mai) Sieglinde **Sabina Cvilak** Brünnhilde **Evelyn Herlitzius** Fricka **Margarete Joswig** Helmwige **Sarah Jones** Gerhilde **Sharon Kempton** Ortlinde **Heike Thiedmann** Waltraute **Judith Gennrich** Siegrune **Marta Wryk** Rossweiße **Anna Krawczuk** Grimgerde **Rebekka Stöhr** Schwertleite **Romina Boscolo**

**Termine**  
Do 27. Apr. 17.00 Uhr  
Mi 24. Mai 17.00 Uhr

**Preise**  
10 – 103 €

ZWEITER TAG

## Siegfried

Siegfried **Andreas Schager** Mime **Matthäus Schmidlechner** Der Wanderer N. N. (29. Apr.) / **Thomas J. Mayer** (26. Mai) Alberich **Thomas de Vries** Fafner **Young Doo Park** Erda **Bernadett Fodor** Brünnhilde **Evelyn Herlitzius** Waldvogel **Stella An**

**Termine**  
Sa 29. Apr. 17.00 Uhr  
Fr 26. Mai 17.00 Uhr

**Preise**  
10 – 103 €

DRITTER TAG

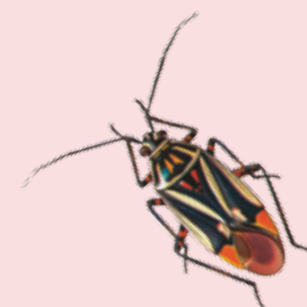
## Götterdämmerung

Siegfried **Andreas Schager** Gunther **Samuel Youn** Alberich **Thomas de Vries** Hagen **Albert Pesendorfer** Brünnhilde **Evelyn Herlitzius** Gutrune **Sabina Cvilak** Waltraute **Bernadett Fodor** Erste Norn **Bernadett Fodor** Zweite Norn **Silvia Hauer** Dritte Norn **Sabina Cvilak** Woglinde **Gloria Rehm** (01. Mai) / **Katharina Konradi** (28. Mai) Wellgunde **Marta Wryk** Flosshilde **Silvia Hauer**

Chor & Extrachor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

**Termine**  
Mo 01. Mai 17.00 Uhr  
So 28. Mai 17.00 Uhr

**Preise**  
10 – 103 €



# 28

April  
Freitag

LESUNG

## Wälsungenblut

Novelle von Thomas Mann  
Gelesen von Uwe Kraus

**Hessisches Staatstheater Wiesbaden | Wiesbaden | Deutschland**

**Termine**

Fr 28. Apr. 20.00 Uhr  
Do 25. Mai 20.00 Uhr  
Studio

**Preis**

18 €

**Spieldauer**

ca. 1 Std. 30 Min., keine Pause

»Ein Schmerz war in Siegmunds Brust, ein Brennen oder Zehren, irgendetwas wie eine süße Drangsal – wohin? Wonach? Es war so dunkel, so schimpflich unklar. Er fühlte zwei Worte: Schöpfertum ... Leidenschaft.«

Thomas Mann war von der Kunst Richard Wagners nicht nur begeistert, sie war Inspiration für sein literarisches Schaffen. So entstand 1906 die Novelle »Wälsungenblut«. In der inzestuösen Liebe des reichen, jüdischen, snobistisch-selbstverliebten Zwillingspaars Siegmund und Sieglind persifliert Mann darin Wagners »Walküre«.

Folgen Sie der kurzweiligen und hochemotionalen Geschichte und entdecken Sie die Verwebung der Handlungen von Oper und Erzählung. Freuen Sie sich auf eine literarisch-dramatische Beschreibung eines Opernbesuches, auf ein Kleinod der Literaturgeschichte und auf eine Lesung mit Uwe Kraus.

Mit **Uwe Kraus**



Uwe Kraus

VORTRAG

## Vereint sind Liebe und Lenz

Die Natur als Darstellerin im »Ring des Nibelungen«

# 30

April  
Sonntag

Zu den beiden Wiesbadener »Ring«-Zyklen der Internationalen Maifestspiele rückt der Theaterwissenschaftler, Dramaturg und ehemaliger Pressesprecher der Bayreuther Festspiele Dr. Oswald Georg Bauer die Natur als handelndes Element in Wagners Meisterwerk in den Mittelpunkt. Fluss, Felsen, Wald, Esche, Wetterphänomene, tierische Protagonisten wie Bär und Waldvogel, aber auch Mutter Natur – in Erda personifiziert – sind in der Tetralogie von grundlegender darstellerischer Symbolkraft.

Seit über 35 Jahren ist Dr. Oswald Georg Bauer für die Bayreuther Festspiele tätig. Im Sommer 2016 hat er die Geschichte dieses ersten Musikfestivals Deutschlands als Dokumentation auf 1300 Seiten herausgegeben. So scheint es keinen langjährigeren und besser informierten Zeitzeugen von Richard Wagners selbstentworfenem Theaterbau und der Aufführungsgeschichte der Musikdramen des Meisters zu geben.

Vortrag von **Dr. Oswald Georg Bauer**

**Termin**

So 30. Apr. 11.00 Uhr  
Foyer

**Preis**

15 €



PERFORMANCE

# 30

April

Sonntag

## Verbrannte Erde

Eine Oper für acht Sänger  
und zwei Molotov-Cocktail-Werfer

**Markus Öhrn |**  
**Niskanpää | Schweden**  
Uraufführung

Am offiziellen Eröffnungsabend der Internationalen Maifestspiele 2017 laden wir nach dem Wagner-Galakonzert zum anarchisch-musikalischen Weltenbrand am Warmen Damm.

### Termine

So 30. Apr. 21.30 Uhr

So 28. Mai 22.30 Uhr

Warmer Damm

### Preis

Eintritt frei

Entdecken Sie unsere Empfehlungspakete auf S. 100!

Markus Öhrn, der schwedische Künstler, der schon während der Wiesbaden Biennale die Stadt mit seinen revoltierenden Hausfrauen des »Azdora«-Projektes verunsicherte, kehrt im Mai nach Wiesbaden zurück, um die erste Molotov-Cocktail-Oper der Welt uraufzuführen. Unter dem martialischen Titel »Verbrannte Erde« holt Öhrn gemeinsam mit dem Komponisten und Dirigenten Arno Wasch das Wagnersche Feuer von der Bühne des Staatstheaters, um es im Park am Warmen Damm auflodern zu lassen: eine spektakulär-poetische Neukomposition für acht Sänger und zwei Molotov-Cocktail-Werfer als rituelle Liebeserklärung an den Anarchisten Richard Wagner. Schließlich hätte der seinen »Ring« am liebsten nur ein einziges Mal auf provisorischer Bühne aufführen lassen wollen, um danach das Theater mitsamt der Partitur ein für allemal zu verbrennen. Geblieben ist der fundamental feurige Vernichtungsschlag am Ende der »Götterdämmerung«, der eine ungewisse Zukunft anbrechen lässt. Markus Öhrn spürt der heimlichen Lust des radikalen Künstlers am Weltenbrand nach und lässt in der Kunst auflodern, wovor wir uns im realen Leben fürchten. Eine Oper auf den Spuren des russischen Anarchisten und von Wagner bewunderten Bakunin, der 1842 postulierte: »Die Lust an der Zerstörung ist zugleich eine schaffende Lust!«

Konzept & Regie **Markus Öhrn** Komposition & Musikalische Leitung **Arno Wasch** Technische Beratung & Entwicklung **Damiano Bagli**

Mitglieder des Opernchors des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden



# Begeistern ist einfach.



**Wenn man das tun kann, was einem am Herzen liegt.**

Die Naspa fördert die Kunst und Kultur in ganz verschiedenen Bereichen, damit die Kulturszene in unserer Region lebendig und vielfältig bleibt.

KONZERT

## Wagner-Galakonzert

Zur Eröffnung der Internationalen Maifestspiele 2017  
Mit Catherine Foster, Klaus Florian Vogt & René Pape

Höhepunkte aus Richard Wagners Opern »Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg«, »Lohengrin«, »Tristan und Isolde«, »Die Meistersinger von Nürnberg« & »Parsifal«

Große Wagner-Stimmen eröffnen die Festspielsaison in Wiesbaden mit einem Konzert, das auf den Jahresschwerpunkt am Hessischen Staatstheater einstimmt: Richard Wagner und »Der Ring des Nibelungen«. Als Star-Gäste des Abends kommen mit Catherine Foster, Klaus Florian Vogt und René Pape drei Künstler, die weltweit als führende Wagner-Interpreten gehandelt werden. Als Lohengrin ist Klaus Florian Vogt an den wichtigsten Opernhäusern gefragt und wird auch in Wiesbaden die »Gralserzählung« des Schwanenritters präsentieren. Die britische Sopranistin Catherine Foster ist vor allem als Brünnhilde (u. a. im aktuellen Bayreuther Castorf-»Ring«) international bekannt. Sie wird Szenen der Wagner-Protagonistinnen Elisabeth (»Tannhäuser«) und Isolde interpretieren. König Marke (»Tristan und Isolde«) ist eine der Paraderollen von René Pape, die er u. a. regelmäßig an der Met singt.

Sopran Catherine Foster Tenor Klaus Florian Vogt Bass René Pape

Dirigent Patrick Lange

Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

# 30

April

Sonntag

Hessisches Staatstheater Wiesbaden | Wiesbaden | Deutschland

**Termin**

So 30. Apr. 19.00 Uhr

Großes Haus

**Preise**

10 – 103 €

**Spieldauer**

ca. 2 Std. 20 Min., eine Pause



Catherine Foster



Klaus Florian Vogt



René Pape



Patrick Lange



# 03

Mai  
Mittwoch

TANZ

## nicht schlafen

Alain Platel

**Alain Platel |  
les ballets C de la B |  
Brüssel & Gent |  
Belgien**

### Termine

Mi 03. Mai 19.30 Uhr

Do 04. Mai 19.30 Uhr

Großes Haus

### Preise

10 – 78 €

Entdecken Sie unsere Empfehlungspakete auf S. 100!

### Spieldauer

ca. 1 Std. 40 Min., keine Pause

Eine Produktion von les ballets C de la B in Koproduktion mit der Ruhrtriennale und La Bâtie-Festival de Genève, TorinoDanza, Biennale de Lyon, L'Opéra de Lille, Kampnagel Hamburg, MC93 – Maison de la Culture de la Seine-Saint-Denis, Holland Festival, Ludwigsburger Schlossfestspiele, NTGent und Brisbane Festival.

les ballets C de la B wird unterstützt von der Stadt Gent, der Provinz Ost-Flandern, den flämischen Behörden und Port of Ghent.

Sie winden sich ineinander, zerren, packen und schlagen sich. Sie zerreißen einander die Kleidung. Einen apokalyptischen Überlebenskampf, jeder gegen jeden, hat der belgische Star-Choreograph Alain Platel inszeniert. Berührend und beeindruckend intensiv. Und immer wieder klingt ganz sanft ein Hauch von Trost. Zart singen sie Gustav Mahlers »Oh Mensch«, als müsste erst alles zerstört sein, bis es Hoffnung auf einen Neubeginn geben kann.

Alain Platel begeisterte 2015 mit seinem Erfolgsstück »Coup Fatal« bei den Internationalen Maifestspielen das Publikum und kehrt nun mit seiner neuen Arbeit »nicht schlafen« nach Wiesbaden zurück. Die Welt rast ins Unbekannte, die Menschen sind nervös. »Ein Kontinent im Taumel«, so beschrieb der Historiker Philipp Blom die Zeit vor dem ersten Weltkrieg, die in Mahlers Symphonien wiederhallt. Alain Platel verdichtet dieses Material und entwickelt gemeinsam mit neun Tänzern und zwei kongolesischen Sängern aufwühlende Bilder, denen man fasziniert folgt. Verstörend und anziehend schön zugleich!

»Großartiger kann man der Krise einer Epoche und dem Bedürfnis nach Erlösung nicht Ausdruck geben. Platel hat ein vitales Mahnmal des Schmerzes errichtet.« *nachtkritik.de*

Regie **Alain Platel** Komposition & Musikalische Leitung **Steven Prengels** Dramaturgie **Hildegard De Vuyst** Musikalische Dramaturgie **Jan Vandenhove** Künstlerische Assistenz **Quan Bui Ngoc** Bühne **Berlinde De Bruyckere** Licht **Carlo Bourguignon** Klangregie **Bartold Uyttersprot** Kostüme **Dorine Demuyck**

Von & mit **Béregère Bodin, Boule Mpanya, Dario Rigaglia, David Le Borgne, Elie Tass, Ido Batash, Romain Guion, Russell Tshiehua, Samir M'Kirech**







Mai

Samstag

TANZ

# Nijinski

**Ballett von Marco Goecke**

Musik von Frédéric Chopin, Claude Debussy u. a.

**Gauthier Dance //  
Dance Company  
Theaterhaus Stutt-  
gart | Stuttgart |  
Deutschland**

**Termine**

Sa 06. Mai 19.30 Uhr

So 07. Mai 19.30 Uhr

Großes Haus

**Preise**

10 – 78 €

Entdecken Sie unsere Empfehlungs-  
pakete auf S. 100!

**Spieldauer**

ca. 1 Std. 20 Min., keine Pause

**Begleitend**

»Nijinsky« von Herbert Ross  
in der Caligari FilmBühne  
siehe Seite 72

»Nijinski« ist eine Produktion  
vom Theaterhaus Stuttgart in  
Kooperation mit der Schauburg  
München.

Der Wuppertaler Choreograf Marco Goecke gilt als Erneuerer der Tanzszene und kreiert für die renommiertesten Kompanien weltweit. Mit seinem Ballett erzählt er von einem der außergewöhnlichsten Künstler des 20. Jahrhunderts: Waslaw Nijinski. Goecke berührt Stationen aus dem Leben des Tänzers und Choreografen und führt vor Augen, wie nah Kunst und Wahnsinn beieinander liegen können.

Nijinski verkörperte Rollen, die Tanzgeschichte schrieben. Seine Partien bei den Ballets Russes unter Sergej Diaghilew, allen voran der Clown in Igor Strawinskis »Petruschka«, der Geist der Rose in »Le Spectre de la rose« und der goldene Sklave in »Scheherazade«, gingen in das kollektive Gedächtnis der Tanzwelt ein. Der Eklat, den Nijinskis »Le Sacre du printemps« bei dem Pariser Publikum 1913 auslöste, gilt als einer der größten Skandale der gesamten Theatergeschichte. Kaum weniger Anstoß erregte die unverhüllte Erotik in seinem Ballett »L'Après-midi d'un faune« nach Claude Debussy. Mit seiner Karriere verwoben ist Nijinskis Weg in den Wahnsinn.

Goeckes Ballett begleitet den Ausnahmekünstler durch die Etappen. Dennoch geht das Stück weit über eine rein biografische Beschäftigung hinaus und zielt auf grundlegende Fragen ab. Im Mittelpunkt steht der Zauber und der Wert der Kunst – aber auch der Preis, den sie allen Kreativen unnachgiebig abverlangt. Getanzt wird »Nijinski« von Gauthier Dance, einem jungen, dynamischen Ensemble von 16 vielseitigen Tänzerpersönlichkeiten unter der Leitung von Eric Gauthier, das am Theaterhaus Stuttgart beheimatet ist.

Choreografie **Marco Goecke** Musik **Frédéric Chopin, Claude Debussy, Russische Volksmusik** Bühne & Kostüme **Michaela Springer** Lichtdesign **Udo Haberland** Dramaturgie **Esther Dreesen-Schaback** Choreografischer Assistent **Fabio Palombo**





# Morgenstund' hat Vivaldi im Mund

Die anregende Mischung für den Morgen:  
hr2-Kulturfrühstück – Montag bis Samstag ab 6.05 Uhr,  
Sonntag ab 9.05 Uhr und in der App

hr2-kultur. Bleiben Sie neugierig!



KONZERT

## Liederabend Florian Boesch, Bassbariton Justus Zeyen, Klavier

**Gustav Mahler (1860 – 1911)**

Lieder aus »Des Knaben Wunderhorn«

**Robert Schumann (1810 – 1856)**

»Gesänge des Harfners«

**Franz Schubert (1797 – 1828)**

Lieder nach Texten von Heinrich Heine  
aus »Schwanengesang« und anderen Werken

# 07

Mai  
Sonntag

Die Liederabende sind seit 2015 fester Bestandteil der Internationalen Maifestspiele und haben in den letzten zwei Jahren besondere Kunsterlebnisse in konzentriertem Rahmen bereitet. Seitdem ist der österreichische Bassbariton Florian Boesch jährlich mit einem Rezital in Wiesbaden vertreten. Er zählt zu den großen Liedinterpreten der Gegenwart. In diesem Jahr stellt er ein besonderes Programm vor: Lieder aus Gustav Mahlers Zyklus »Des Knaben Wunderhorn« treffen auf Lieder aus Franz Schuberts »Schwanengesang« und Robert Schumanns »Gesänge des Harfners«.

Florian Boesch ist als Liedsänger in den wichtigen Konzertsälen und Festivals in Europa zu Gast. In der Oper gab er 2011 sein Debüt als Wozzeck in Köln. Die Partie sang er ebenfalls erfolgreich in Helsinki und Amsterdam. Im Frühjahr 2017 singt der Bassbariton die Titelpartie in »La Damnation de Faust« an der Staatsoper Berlin unter Simon Rattle.

**Termin**

So 07. Mai 19.30 Uhr  
Foyer

**Preis**

20 €

**Spieldauer**

ca. 1 Std. 30 Min., eine Pause



Justus Zeyen



SCHAUSPIEL

# Murmel Murmel

Nach Diether Roth  
Regie & Bühne: Herbert Fritsch



Mai  
Dienstag

Herbert Fritsch braucht für seine gefeierte Kultinszenierung von Dieter Roths dadaistischem Poem nur ein Wort: Murmel. Elf Schauspieler und ein Musiker erzählen damit alles. Nervös zuckende Beamte im grauen Anzug stottern ihre Neurosen heraus, hysterische Damen mit toupierten Betonfrisuren räkeln sich lasziv, clowneske Kleindarsteller rennen ihrem Scheinwerferlicht hinterher und plumpsen dabei in den Orchestergraben.

Herbert Fritsch, Schauspiel- und Regie-Urgestein der Berliner Volksbühne, inszeniert in 80 Minuten ein Feuerwerk des Slapsticks, der Tricks und der großen Theatermaschinerie mit Schauspielstars wie Anne Ratte-Polle oder Wolfram Koch, die sich für nichts zu schade sind und glänzen wie selten. Ein quietschbunter Trip, irgendwo zwischen psychedelischem Traum und Uhrwerk-artiger Sprachpräzision. Beeindruckend radikal und gnadenlos charmant.

Doch es ist auch ein Tanz am Rande eines unsichtbar brodelnden Vulkans. Die Komödianten auf der Bühne spielen noch, wenn schon keiner mehr lachen mag. Sie können nicht anders. Herbert Fritsch und seine Präzisions-Spaßakrobaten könnten kaum besser in unsere Zeit passen.

Nachdem sie weltweit auf Tour waren, haben Sie in Wiesbaden eine der letzten Chancen diesen mitreißenden Abend zu erleben.

Regie & Bühne **Herbert Fritsch** Kostüme **Victoria Behr** Musik **Ingo Günther** Licht **Torsten König**  
Dramaturgie **Sabrina Zwach** Mit **Florian Anderer, Matthias Buss, Werner Eng, Ingo Günther, Jonas Hien, Simon Jensen, Wolfram Koch, Annika Meier, Anne Ratte-Polle, Bastian Reiber, Stefan Staudinger, Axel Wandtke**

**Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Berlin | Berlin | Deutschland**

#### Termine

Di 09. Mai 19.30 Uhr

Mi 10. Mai 19.30 Uhr

Großes Haus

#### Preise

10 – 78 €

Entdecken Sie unsere Empfehlungspakete auf S. 100!

#### Spieldauer

ca. 1 Std. 20 Min., keine Pause

# 11

Mai  
Donnerstag

KONZERT

## Nachtgedanken

Ein musikalisch-literarischer Abend

**Calmus Ensemble & Elke Heidenreich** | Leipzig & Köln | Deutschland

**Termin**  
Do 11. Mai 20.00 Uhr  
Foyer

**Preis**  
20 €

**Spieldauer**  
ca. 1 Std. 20 Min., eine Pause

»Musik, die auf Instrumente verzichtet und nur auf den menschlichen Stimmen beruht, ist immer wieder faszinierend. Hier singen vier Männer und eine Frau so betörend schön und perfekt, dass man glaubt, einen Engelschor zu hören – ich jedenfalls kann nicht genug staunen, wie sich dieses großartige Stimmenorchester ineinander fügt. Auf einer Seereise haben wir uns kennengelernt, und die Liebe zur Musik und auch die zu schönen Texten verband uns gleich, also lag eigentlich nahe, etwas miteinander zu machen. Die Kraft der Kunst, der Musik, der Literatur ist für uns alle nicht nur Beruf, sondern rettendes Gelände. Und rettende Geländer braucht man mitunter gerade in den Nächten, wo die Fantasien überhand nehmen, und die Schmerzen, Sorgen und Ängste auch. Das Calmus Ensemble nimmt sie an, versenkt sich in diese düsteren oder geheimnisvollen Stimmungen und, ja: singt sie einfach weg – mal poetisch, mal augenzwinkernd.

Was die Nacht nicht alles mit uns macht! Sie hält ja nicht nur das Düstere bereit, sondern auch die Lust an Leben und Liebe und die verrücktesten Ideen. Und über all das Verworrene der Nachtgefühle bereiten die fünf Sänger des Calmus Ensembles ihre Stimmen und decken uns tröstlich zu mit schönem Gesang. Und ich lese dazu Texte, und das alles soll uns die Dunkelheit erhellen!«

*Elke Heidenreich*

**Calmus Ensemble** | Sopran **Isabel Jantschek** Countertenor **Sebastian Krause** Tenor **Tobias Pöche** Bariton **Ludwig Böhme** Bass **Manuel Helmeke**

Lesung **Elke Heidenreich**



Calmus Ensemble



Elke Heidenreich

# Kultur ist kein Luxus. Sie ist eine Notwendigkeit.

Gao Xingjian  
Chinesischer Nobelpreisträger



Abonnieren Sie  
jetzt unseren  
Newsletter

Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain fördert in unserer Region Projekte mit nationaler und internationaler Strahlkraft und unterstützt regionale, vernetzte Kulturaktivitäten.



**KULTURFONDS**  
Frankfurt RheinMain

Getragen wird der gemeinnützige Fonds vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau, Bad Vilbel und Offenbach am Main. Weitere herausragende Kunst- und Kulturprojekte finden Sie unter [www.kulturfonds-frm.de](http://www.kulturfonds-frm.de) / Facebook / Twitter / Newsletter



TANZ

# Light

**LeineRoebana**

Choreografie von Andrea Leine & Harijono Roebana  
Musik von Iwan Gunawan

# 12

**Mai**

Freitag

Mit »Light« greift die niederländische Kompanie LeineRoebana anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums zwei Themen auf, die in der Entwicklung ihrer Arbeit von zentraler Bedeutung waren: Musik und Asien. Durch unerwartete Übergänge, Kombinationen und Kontraste schufen sie unkonventionelle Verbindungslinien, eröffneten neue Perspektiven auf die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft.

Das Choreografen-Paar Andrea Leine und Harijono Roebana arbeitet für diese Produktion bereits zum dritten Mal mit dem indonesischen Musiker und Komponisten Iwan Gunawan und den vielseitigen Mitgliedern seines Gamelan-Ensembles Kyai Fatahillah. Gemeinsam haben sie ein mäanderndes Tanz-Gedicht geschaffen, das 2016 als »eindrucksvollste Tanzproduktion« für den renommierten Tanzpreis »Zwaan« nominiert wurde. Es wird von einer heterogenen Gruppe aus Tänzern, Sängern und Musikern aufgeführt, die alle gleichermaßen singen, tanzen und musizieren. Sie präsentieren eine Welt, in der kulturelle Unterschiede kein Hindernis sind, sondern vielmehr eine Bedingung für Kreation und Kommunikation. Der Dialog verschiedener Kulturen, Sprachen, Kunstformen und Stimmungen erzeugt einen Strudel neuer Ideen. Es offenbart sich die Harmonie, die in der kakophonischen Gewalt dieses fröhlichen Babylons liegt.

Komposition & Musikalische Leitung **Iwan Gunawan** Choreografie **Andrea Leine & Harijono Roebana**  
Tanz **Tim Persent** (Gesang), **Heather Ware**, **Uri Eugenio**, **Luana of Eekeren** (Gesang), **Agus Margiyanto**, **Sandhidea Cahyo Narpati** (Gesang), **Boby Ari Setiawan**, **Mark Christoph Klee**, **Vera Goetzee** Musiker  
»Kyai Fatahillah« **Iwan Gunawan**, **Dedi Supriadi**, **Elang Rahayu**, **Hikmat Puji Nursapar**, **Langen Paran Dumadi**, **Restu Ahmad Fauji**, **Agus Zubaedi Kahar** Gesang **Bernadeta Astarti** (Gamelan), **Ekaterina Levental** (Harfe) Texte **Erik Bindervoet & Robbert-Jan Henkes** Digital Gamelan **Adrien L'Honoré Naber & Alexander Dijk** in Zusammenarbeit mit **Iwan Gunawan**, **Kyai Fatahillah & LeineRoebana** Dramaturgie **Peter Delpeut** Kostüme **LeineRoebana**, **AZIZ** Bühne **Ascon de Nijs** Lichtdesign **Paul van Laak**

**LeineRoebana** |  
**Amsterdam** |  
**Niederlande**

### Termine

Fr 12. Mai 19.30 Uhr

Sa 13. Mai 19.30 Uhr

Großes Haus

### Preise

10 – 78 €

Entdecken Sie unsere Empfehlungspakete auf S.100!

### Spieldauer

ca. 1 Std. 10 Min., keine Pause

### Koproduktion

des Chassé Theaters Breda

Besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Chassé Theaters Breda, den Freunden von LeineRoebana, Talitha van der Spek, Martin Baanders, Ivo Boon, Agus Hermawan, Chassé Dance Studios in Amsterdam und allen Förderern die »Light« möglich gemacht haben.

»Light« wurde ermöglicht durch: FPK, Stadt Amsterdam, Stadt Breda, Chassé Fonds, Prinz Bernhard Kulturfonds, Fonds 21, Brabant C Fonds, Indonesische Botschaft, Rumah Budaya, Norma, Evelements, Garuda, Chassé Theater.



KONZERT

# Merlin Ensemble Wien



Arnold Schönberg

Arnold Schönberg war als Komponist und Lehrer die zentrale Figur der Zweiten Wiener Schule, der Begründer der Zwölftontechnik. Seine selten aufblitzende humorvolle Seite ist nur wenig bekannt. Sie ist in Briefen und Texten aufzuspüren, findet sich in Kompositionen wie den »Brettli-Liedern«, in Walzer-Bearbeitungen und natürlich im weltbekannten »Pierrot Lunaire«.

Hermann Beil und das Merlin Ensemble Wien widmen sich in ihrem dritten Jahr bei den Internationalen Maifestspielen zusammen mit der wunderbaren Pierrot-Darstellerin Sylvie Rohrer dieser selten zu hörenden Facette in Schönbergs Werk.



13

Mai

## Auf Rosen gebrettelt

Gesprächskonzert

**Arnold Schönberg (1874 – 1951)**

Aus den »Brettli-Liedern«

**Arnold Schönberg / Johann Strauß (1825 – 1899)**

Konzertwalzer »Rosen aus dem Süden« op. 388

Merlin Ensemble Wien | Klavier & Gesang **Till A. Körber**

Leitung & Violine **Martin Walch** Violine **Inge Hager**

Viola **Charlotte Fonchin** Violoncello **Luis Zorita**

Mit **Hermann Beil & Therese Muxeneder** (Wissenschaftliche Leiterin des Arnold Schönberg Centers)

**Merlin Ensemble  
Wien | Wien |  
Österreich**

**Termin**

Sa 13. Mai 16.00 Uhr

Foyer

**Preis**

20 €

**Spieldauer**

1 Std. 30 Min., keine Pause

13

Mai

## (Faß) Alles Walzer Schönberg und sein Kreis

Nächtkonzert

**Johann Strauß (1825 – 1899) / Alban Berg (1885 – 1935)**

Walzer »Wein, Weib und Gesang« op. 333

**Arnold Schönberg (1874 – 1951) / Anton Webern (1883 – 1945)**

Kammersymphonie Nr.1 op. 9

**Alexander Zemlinsky (1871 – 1942)**, Schönbergs Lehrer

Drei Stücke für Violoncello und Klavier

**Johann Strauß / Arnold Schönberg**

»Lagunenwalzer« op. 411

Merlin Ensemble Wien | Violine & Leitung **Martin Walch** Violine **Inge Hager**

Viola **Charlotte Fonchin** Violoncello **Luis Zorita** Klavier **Till A. Körber**

**Merlin Ensemble  
Wien | Wien |  
Österreich**

**Termin**

Sa 13. Mai 22.15 Uhr

Foyer

**Preis**

15 €

**Spieldauer**

1 Std., keine Pause

## Der lächende Schönberg

Ein Duett mit Hermann Beil & Sylvie Rohrer

**Johann Strauß (1825 – 1899) / Anton Webern (1883 – 1945)**

»Schatzwalzer« op. 418

**Arnold Schönberg (1874 – 1951)**

Kammersymphonie Nr.2 op. 38

Deutsche Erstaufführung der Fassung von Till A. Körber (2015)

Merlin Ensemble Wien | Leitung & Violine **Martin Walch** Violine **Inge Hager**

Viola **Charlotte Fonchin** Violoncello **Luis Zorita** Klavier **Till A. Körber**

Rezitation **Hermann Beil**, **Sylvie Rohrer** Textzusammenstellung **Hermann Beil**

**Merlin Ensemble  
Wien | Wien |  
Österreich**

**Termin**

So 14. Mai 11.00 Uhr

Foyer

**Preis**

20 €

**Spieldauer**

1 Std. 30 Min., keine Pause

14

Mai

## Pierrot

Ein theatrales Konzert

**Hanns Eisler (1898 – 1962)**

Fünf Lieder nach Texten von Bertolt Brecht

**Hanns Eisler**

»Vierzehn Arten den Regen zu beschreiben« op. 70

**Arnold Schönberg (1874 – 1951)**

»Pierrot Lunaire«

Dreimal sieben Gedichte aus

Albert Girauds »Pierrot Lunaire« op. 21

Deutsch von Otto Erich Hartleben

Regie **Hermann Beil** Sprechgesang **Sylvie Rohrer**

Merlin Ensemble Wien | Leitung, Violine, Viola **Martin Walch** Klarinette, Bassklarinetten

**Haruhi Tanaka** Flöte, Piccolo **Sonja Korak** Violoncello **Luis Zorita** Klavier **Till A. Körber**

**Merlin Ensemble  
Wien | Wien |  
Österreich**

**Termin**

So 14. Mai 19.30 Uhr

Foyer

**Preis**

20 €

**Spieldauer**

1 Std. 30 Min., keine Pause

14

Mai



Sylvie Rohrer



SCHAUSPIEL

## Tyrannis

Ersan Mondtag

# 14

Mai  
Sonntag

Der Regisseur Ersan Mondtag, noch keine 30 Jahre alt, gehört zu den radikalsten jungen Künstlern des deutschsprachigen Raumes. Mit seiner Kasseler Stückentwicklung »Tyrannis«, die im Rahmen der Internationalen Maifestspiele nach Wiesbaden übernommen wird, wurde er 2015 zum Berliner Theatertreffen und zum Festival Radikal Jung eingeladen.

»Tyrannis« ist ein intimes Gruselkabinett der stummen Angst vor dem Fremden. Eine Kleinfamilie hat sich in ihrem Haus verbunkert, den Tag prägen die immer gleichen Rituale. Schon die kleinsten Abweichungen lassen alle in nervöse Unruhe verfallen. Draußen im dunklen Wald ruft der Muezzin, der Vater kehrt mit der Axt nach Hause zurück und geht tonlos in den Keller, alles ist still. Nur ab und zu sammelt sich die Familie zum sehnsuchtsvollen Lied ums Klavier, um sich anschließend gleich wieder ganz ihren Neurosen hinzugeben. Plötzlich steht ein dickes fremdes Mädchen vor der Tür, schwarz, riesig und erschüttert das Haus mit trotzigem Aufstampfen. Und dann zieht sie auch noch ein! Es muss schrecklich enden. Ersan Mondtag hat eine beklemmende Tragödie inszeniert; schrill abstrus, zart und beängstigend zugleich. Der Zuschauer wird zum Voyeur einer klaustrophobischen Welt, präzise komponiert, irgendwo zwischen dem kühlen Horror eines David Lynch, den Märchenbildern der Brüder Grimm und der Fassbinderschen Kleinbürgerenge. Eine bildmächtige Welt, die so skurril eigensinnig anmutet und doch erschreckend genau den Nerv unserer Zeit trifft.

Regie, Bühne & Kostüme **Ersan Mondtag** Komposition & Sounddesign **Max Andrzejewski** Dramaturgie **Thomaspeter Goergen** Video & Schnitt **Jonas Grundner-Culemann** Mitarbeit Bühne & Kostüme **Paula Wellmann** Mitarbeit Video **Philipp Rosendahl** Licht **Christian Franzen**

Mit **Tanya Erartsin, Jonas Grundner-Culemann, Gaby Pochert, Maximilian Pulst, Philipp Reinhardt, Kate Strong**

**Staatstheater Kassel | Kassel | Deutschland**

### Termine

So 14. Mai 19.30 Uhr

Sa 27. Mai 19.30 Uhr

Kleines Haus

### Preis

15 – 47 €

Entdecken Sie unsere Empfehlungspakete auf S. 100!

### Spieldauer

ca. 2 Std.

Eine Übernahme des Staatstheaters Kassel, eingeladen zum Berliner Theatertreffen und zum Festival Radikal Jung.

### Begleitend

»Opfer« von Andrej Tarkowskij in der Caligari FilmBühne siehe Seite 75



# 15

Mai  
Montag

SCHAUSPIEL

## Faust – Eine Version des deutschen Klassikers aus Peking

von Li Meini

nach »Faust, der Tragödie erster Teil«  
von Johann Wolfgang von Goethe

**China National  
Peking Opera  
Company | Peking |  
China**

### Termine

Mo 15. Mai 19.30 Uhr

Di 16. Mai 19.30 Uhr

Großes Haus

### Preise

10 – 78 €

Entdecken Sie unsere

Empfehlungspakete auf S. 100!

### Spieldauer

ca. 2 Std., keine Pause

### Begleitend

»Faust« von Alexander Sokurow

in der Caligari FilmBühne

siehe Seite 73

Eine völlig neue Interpretation von Goethes Meisterwerk entstand in der außergewöhnlichen Zusammenarbeit der China National Peking Opera Company und der italienischen Emilia Romagna Teatro Fondazione.

Die deutsche Regisseurin Anna Peschke kombiniert in dieser Version des Stoffs deutsche Theater- und Performancekunst mit dem typischen Gesang und traditionellen Kostümen des chinesischen Jingjü und entdeckte dabei – zum Beispiel in der Festschreibung bestimmter Charaktertypen – erstaunliche Parallelen der chinesischen Theatertradition zur italienischen Commedia dell'Arte. Entstanden sind dabei sowohl ein neues Stück wie auch ein transkultureller Dialog zwischen den Theaterformen.

Einführung durch die Regisseurin Anna Peschke jeweils um 19.00 Uhr an beiden Vorstellungstagen.

Regie & Konzeption **Anna Peschke** Künstlerische Beratung **Xu Mengke** Musik **Luigi Ceccarelli & Chen Xiaoman** Licht **Tommaso Ceccucci** Kostüme **Akuan** Requisiten **Li Jiyong** Maske **Ai Shuyun & Li Meng** Choreografie **Zhou Liya & Han Zhen**

Faust **Liu Dake** Valentin **Xu Mengke** Mephisto **Wang Lu** Gretchen **Zhang Jiachun**

Musikerinnen & Musiker **Vincenzo Core** (E-Gitarre & Sounds), **Wang Jihui** (Jinghu), **Niu LuLu** (Gong), **Laura Mancini** (Percussion), **Ju Meng** (Yueqin), **Giacomo Piermatti** (Kontrabass), **Wang Xi** (Bangu)







OPER

## Giustino

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Oper in drei Akten

Libretto: Unbekannt, nach Niccolo Beregan / Piandro Pariati, 1724

Uraufführung: 1737 in London

# 18

Mai  
Donnerstag

**lautten compagney & Compagnia Marionettistica Carlo Colla e Figli | Berlin & Mailand | Deutschland & Italien**

In italienischer Sprache.  
Mit deutschen Übertiteln.

### Termin

Do 18. Mai 19.30 Uhr

Großes Haus

### Preise

10 – 103 €

### Spieldauer

ca. 2 Std. 30 Min., eine Pause

Koproduktion der Händel-Festspiele Halle, der Associazione Grupporiani Milano, Comune di Milano – Cultura Teatro Convezionato und der lautten compagney Berlin.

Alte Musik und altes Handwerk, Bühnen- und Puppenzauber in einem: Dies ist das Geheimnis der gemeinsamen Produktion der lautten compagney Berlin und des Puppentheaters Carlo Colla e Figli. Mit »Giustino« bringen sie ein Juwel aus Georg Friedrich Händels Operschaffen auf die Bühne. Die Oper schildert die Abenteuer von Giustino, einem Jungen vom Lande, der aufgrund seiner mutigen Taten die Krone und die Schwester des Kaisers, Leocasta, gewinnt. Händel setzte ausschweifende Bühneneffekte ein – in spektakulären Szenen treten u. a. ein Bär und ein Seemonster auf. Die Musik der für die Saison 1736/37 am Londoner Covent Garden komponierten Oper besticht durch Leichtigkeit und Charme, die mitreißenden Tempi und farbenfrohe Orchestrierung.

Musikalische Leitung **Wolfgang Katschner** Inszenierung **Eugenio Monti Colla** Technische Leitung **Tiziano Marcolgio** Lichttechnik **Franco Citterio**

Giustino **Owen Willetts** Arianna **Fanie Antonelou** Anastasio **Margriet Buchberger** Leocasta **Julia Böhme** Vitaliano **Andreas Post** Amanzio **Shadi Torbey** Polidarte **Jaromír Nosek**

lautten compagney Berlin



Compagnia Marionettistica  
**CARLO COLLA & FIGLI**  
PRODUZIONE ASSOCIAZIONE GRUPPORIANI



OPER KONZERTANT

## La liberazione di Ruggiero dall'isola d'Alcina

Die Befreiung Ruggieros von der Insel Alcinas

Francesca Caccini (1587 – 1640)

Barockoper in einem Prolog und drei Szenen

Libretto: von der Komponistin und Ferdinando Saracini, nach einer Episode aus »Orlando furioso« von Ludovico Ariosto, Uraufführung: 1625 in Florenz

Das Ensemble Mattiacis unter der Leitung von Thomas de Vries ist für seine hinreißenden halbszenischen Aufführungen von selten gespielten Barockopern bei den Internationalen Maifestspielen bekannt. Auch in dieser Festspielsaison entführen sie im prachtvollen Foyer des Hessischen Staatstheaters in die Blütezeit der Oper im Italien des Frühbarock.

Francesca Caccini – genannt »La Cecchina« (Singvogel) – zählte zu den angesehensten Sängerinnen ihrer Zeit. Nur zwei ihrer Opern sind erhalten. In ihrer »Alcina« geht es um die Befreiung des tapferen Kriegers Ruggiero von der Liebesinsel der Zauberin Alcina, die ihre männlichen Opfer in leblose Vegetation verwandelt. Der gleiche Stoff inspirierte später auch Händel zu seiner »Alcina«.

Ensemble Mattiacis | Musikalische Einrichtung & Künstlerische Leitung **Thomas de Vries**

Mit Vokalsolisten & Instrumentalisten des Ensemble Mattiacis | Neptun **Alexander Knight** Die Weichsel **Igor Palmov** Alcina **Marta Wryk** Ruggiero **Benjamin Russell** Astolfo & Pastore **Benedikt Nawrath** Melissa **Diana Schmid** Sirena **Sarah Jones** Nunzia & Pianta **Felix Uehlein**

# 19

Mai  
Freitag

**Ensemble Mattiacis | Wiesbaden | Deutschland**

### Termin

Fr 19. Mai 19.30 Uhr

Foyer

### Preise

20 €

### Spieldauer

ca. 1 Std. 50 Min., eine Pause

OPER

20

Mai

Samstag

## Siroe, König von Persien

Johann Adolf Hasse (1699 – 1783)

Oper in drei Akten

Libretto: Pietro Metastasio

Uraufführung: 1763 in Dresden

**Parnassus Arts  
Production | Wien |  
Österreich**

In italienischer Sprache.  
Mit deutschen Übertiteln.

### Termine

Sa 20. Mai 19.30 Uhr

Mo 22. Mai 19.30 Uhr

Großes Haus

### Preise

10 – 103 €

### Spieldauer

ca. 3 Std. 45 Min., zwei Pausen

Parnassus Arts Production in  
Koproduktion mit Athens Festival/  
Opera Royal-Chateau de Versailles  
Spectacles

Lügen, Intrigen, Bruderzwist, heimliche Liebschaften, Rivalinnenkampf, Machtgier, Erbschaftskrieg, Volksrevolte – kaum ein Thema, das in dieser dramatischen barocken Seifenoper nicht aufgeboten wird.

Pietro Metastasio, der berühmteste Librettist der Zeit, lieferte eine seiner dramatischsten Textvorlagen, die – wie üblich – nicht allein von Johann Adolf Hasse, sondern u. a. auch von Georg Friedrich Händel vertont wurde. Johann Adolf Hasse war 30 Jahre lang Kapellmeister am sächsischen Hof in Dresden. Er komponierte für die Popstars seiner Zeit, seine Gattin Faustina Bordoni, die Kastraten Farinelli und Caffarelli brillierten in seinen Opern.

Max Emanuel Cencic, einer der besten Countertenöre der heutigen Zeit, ist hier Regisseur und Hauptdarsteller in Personalunion. Für ihn ist »Siroe« wie ein Märchen, entrückt und surreal, eine ferne, unbekannte Welt, die die schönsten Gedichte und Geschichten kannte.

Das hochdekorierte Barockensemble Armonia Atenea gastiert mit erlesenen Solisten unter der Leitung von Echo Klassik–Preisträger George Petrou bereits zum zweiten Mal bei den Internationalen Maifestspielen in Wiesbaden. Julia Lezhneva ist nach ihrem berührenden Auftritt im Mai 2016 als Fiordiligi in »Cosi fan tutte« wieder in Wiesbaden zu erleben.

Musikalische Leitung & Cembalo **George Petrou** Inszenierung **Max Emanuel Cencic** Bühne & Kostüme **Bruno de Lavenère** Licht **David Debrinay** Video **Etienne Guiol** Spielleitung **Angela Kleopatra Saroglou**

Siroe **Max Emanuel Cencic** Laodice **Julia Lezhneva** Emira **Blandine Staskiewicz** Medarse **Mary Ellen Nesi** Cosroe **Juan Sancho** Arasse **Dilyara Idrisova**

**Armonia Atenea**



Max Emanuel Cencic



Julia Lezhneva



George Petrou





KONZERT

## Liederabend Gerald Finley, Bassbariton Julius Drake, Klavier

# 21

Mai  
Sonntag

### Termin

So 21. Mai 19.30 Uhr  
Großes Haus

### Preise

9 – 57 €  
Entdecken Sie unsere  
Empfehlungspakete auf S. 100!

### Spieldauer

ca. 1 Std. 30 Min., eine Pause

#### Franz Schubert (1797 – 1828)

Lieder nach Texten von Johann Wolfgang von Goethe,  
Friedrich Rückert & Ernst Schulze

#### Francis Poulenc (1899 – 1963)

»Le Bestiaire« nach Texten von Guillaume Apollinaire

#### Maurice Ravel (1875 – 1937)

»Histoires naturelles« nach Texten von Jules Renard

#### Mark-Anthony Turnage (\*1960)

»Three Songs« nach Texten von Stevie Smith,  
Thomas Hardy & Walt Whitman

#### Benjamin Britten (1913 – 1976)

»The Red Cockatoo« nach einem Text von  
Arthur Waley & weitere Lieder

Der kanadische Bassbariton Gerald Finley ist einer der führenden Opern- und Liedsänger seiner Generation. Bei den diesjährigen Internationalen Maifestspielen in Wiesbaden ist er als Opernsänger wie auch als Liederinterpret zu erleben: Auf der Opernbühne in seiner Paraderolle Graf Almaviva in »Die Hochzeit des Figaro« sowie gemeinsam mit dem Pianisten Julius Drake in einem Liederabend. Sie präsentieren ein Programm, das eine Brücke schlägt zwischen den romantischen Ursprüngen des Kunstlieds bei Franz Schubert und den Kompositionen des 20. Jahrhunderts.

Mit seinem Partner am Klavier, Julius Drake, verbindet Gerald Finley eine lange künstlerische Zusammenarbeit, die mehrfach mit einem Grammy ausgezeichnet wurde.



Julius Drake



LESUNG

## Böll in Wiesbaden: Der Engel schwieg

Lesung aus dem Roman von Heinrich Böll  
mit Claudia Amm & Günter Lamprecht

8. Mai 1945: Ein junger Deserteur, knapp der Hinrichtung entronnen, kehrt in seine völlig zerstörte Heimatstadt zurück. Er sucht Brot, eine Bleibe, Menschen, denen er nahe sein kann. Er findet Menschlichkeit, aber auch egoistische Härte, verbrämt mit christlicher Doppelmoral.

Heinrich Böll gelingt mit seinem erst 1992 posthum veröffentlichten Roman einer der wenigen Nachkriegstexte, die eine annähernde Vorstellung von der Tiefe des Entsetzens der Menschen in den Ruinen vermittelt. Vor allem aber ist seine Geschichte eine berührende Liebesgeschichte, »klar und spröde, die der Phrasenlosigkeit der »heimkehrenden« Generation entspricht.« *Heinrich Böll*

Günter Lamprecht, berühmt unter anderem als Franz Biberkopf in der Fassbinder-Verfilmung von »Berlin Alexanderplatz«, hat zusammen mit seiner Frau, der Schauspielerin Claudia Amm, eine Lesefassung des Buches erarbeitet. Über seine Beweggründe, es auf die Bühne zu bringen, sagt er: »Dieses Buch hat einen starken Bezug zu unserer aktuellen Situation. Menschen widerfährt heute genau das, was Böll – und auch mir – vor 70 Jahren passiert ist. Ich finde mich in diesem Buch wieder«.

Mit Claudia Amm, Günter Lamprecht & Dr. Hans-Gerd Koch



# 21

Mai  
Sonntag

### Termin

So 21. Mai 19.30 Uhr  
Kleines Haus

### Preis

25 €

### Spieldauer

ca. 1 Std., keine Pause



Claudia Amm

# 25

**Mai**  
Donnerstag

OPER

## Die Hochzeit des Figaro

**Le Nozze di Figaro**

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)**

Oper in vier Akten

Libretto: Lorenzo Da Ponte, nach der Komödie »Ein toller Tag oder Figaros Hochzeit« von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais  
Uraufführung: 1786 in Wien

**Hessisches Staatstheater Wiesbaden | Wiesbaden | Deutschland**

In italienischer Sprache.  
Mit deutschen Übertiteln.

**Termin**

Do 25. Mai 19.00 Uhr  
Großes Haus

**Preise**

10 – 103 €

**Spieldauer**

ca. 3 Std. 30 Min., eine Pause

Mozarts großes Opernwerk spiegelt die Liebe in den Zeiten einer ausbrechenden Revolution wider. Unter der Leitung des Barock- und Frühklassik-Spezialisten Konrad Junghänel singt und spielt ein außergewöhnliches Ensemble: Der kanadische Grammy- und Gramophone Preis-Gewinner Gerald Finley, der bei diesen Internationalen Maifestspielen auch einen Liederabend gibt, ist Graf Almaviva. Die schwedische Sopranistin Maria Bengtsson kommt nach ihrem Erfolg am Royal Opera House Covent Garden in der Partie der Gräfin nun auch nach Wiesbaden. Die junge Sopranistin Hanna-Elisabeth Müller (Susanna) wurde 2014 zur »Nachwuchskünstlerin des Jahres« (Opernwelt) gewählt. Der Amerikaner Patrick Carfizzi (Figaro) stellte sein komödiantisches Talent in Wiesbaden bereits unter Beweis und war vergangene Spielzeit in der Maifestspiel-Premiere »Die Macht des Schicksals« sowie in »Der Liebestrank« zu erleben.

Musikalische Leitung **Konrad Junghänel** Spielleitung **Beka Savić** Bühne **Csaba Antal** Kostüme **Marina Luxardo** Licht **Andreas Frank** Chor **Albert Horne** Dramaturgie **Katja Leclerc**

Graf Almaviva **Gerald Finley** Gräfin Almaviva **Maria Bengtsson** Susanna **Hanna-Elisabeth Müller**  
Figaro **Patrick Carfizzi** Cherubino **Silvia Hauer** Marcellina **Celeste Haworth** Basilio **Benedikt Nawrath**  
Don Curzio **Oswaldo Navarro-Turres** Bartolo **Wolf Matthias Friedrich** Barbarina **Stella An** Antonio  
**Wolfgang Vater**

Chor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden  
Hessisches Staatsorchester Wiesbaden



Gerald Finley



Maria Bengtsson



Hanna-Elisabeth Müller



Patrick Carfizzi





OPER

# Die Zauberflöte



**Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)**

Große Oper in zwei Aufzügen

Libretto: Emanuel Schikaneder

Uraufführung: 1791 in Wien

# 27

**Mai**

Samstag

»Nie hat ein dramatisches Produkt bei irgendeiner Nation ein allgemeineres Glück gemacht als Mozarts unsterbliches Werk ›Die Zauberflöte‹«, schreibt bereits 1794 das »Journal des Luxus und der Moden«.

Unter der Leitung von Konrad Junghänel, »Wiesbadens Trumpf in Sachen Mozart« (*Frankfurter Rundschau*), singen neben Shooting-Star Katharina Konradi und Operalia-Gewinner Ioan Hotea als Gala-Gäste der Parade-Papageno Michael Nagy und als Sarastro Günther Groissböck, der als einer der führenden Basssänger weltweit gilt.

Musikalische Leitung **Konrad Junghänel** Inszenierung **Carsten Kochan** Bühne **Matthias Schaller**, **Susanne Füller** Kostüme **Susanne Füller** Licht **Klaus Krauspenhaar** Chor **Albert Horne** Dramaturgie **Regine Palmai**

Sarastro **Günther Groissböck** Tamino **Ioan Hotea** Königin der Nacht **Gloria Rehm** Pamina **Katharina Konradi** Erste Dame **Sharon Kempton** Zweite Dame **Silvia Hauer** Dritte Dame **Romina Boscolo** Drei Knaben **Solisten des Knabenchores der Chorakademie Dortmund** Papageno **Michael Nagy** Papagena **Stella An** Monostatos **Benedikt Nawrath** Zweiter Priester, Erster Geharnischter **Aaron Cawley** Sprecher, Erster Priester, Zweiter Geharnischter **Stephanos Tsirakoglou**

**Chor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden**  
**Hessisches Staatsorchester Wiesbaden**

**Hessisches Staatstheater Wiesbaden | Wiesbaden | Deutschland**

**Termin**

Sa 27. Mai 19.30 Uhr

Großes Haus

**Preis**

10 – 103 €

**Spieldauer**

ca. 3 Std. 5 Min., eine Pause



Michael Nagy



Günther Groissböck

INTERNATIONALE MAIFESTSPIELE

## À la Maison

**Holen Sie sich die Internationalen Maifestspiele nach Hause!**

Im diesjährigen Programm der Internationalen Maifestspiele finden sich berühmte Künstlerinnen und Künstler, bekannte Werke, aber auch vieles, was Sie vielleicht noch entdecken können. Sie wünschen sich jemanden, der Ihnen und Ihren Freunden einen Weg bahnt durch das üppige Programm der Internationalen Maifestspiele?

Laden Sie uns zu sich nach Hause ein und Sie erhalten die Internationalen Maifestspiele »À la Maison«. Wir erzählen Ihnen und Ihren Freunden bei einem Glas Wein oder einer Tasse Kaffee die kleinen und großen Geschichten hinter den Kulissen der Gastspiel-Einladungen und Produktionen und geben Ihnen den einen oder anderen Geheimitipp.

Keine Küche ist zu klein, kein Wohnzimmer und kein Büro, das nicht Platz genug hätte für uns und Ihre neugierigsten 15 Freundinnen und Freunde oder Kolleginnen und Kollegen. Holen Sie sich ein bisschen frühlingshaften Festivalwind nach Hause und lassen Sie uns Ihre Neugier wecken auf die schönsten Tage des Jahres.

Mehr Informationen unter [maifestspiele@staatstheater-wiesbaden.de](mailto:maifestspiele@staatstheater-wiesbaden.de)

INTERNATIONALE MAIFESTSPIELE

## Mai Tanz Nächte

### **Mai Tanz Nächte**

Tanz den Mai  
Sa 30. Apr.

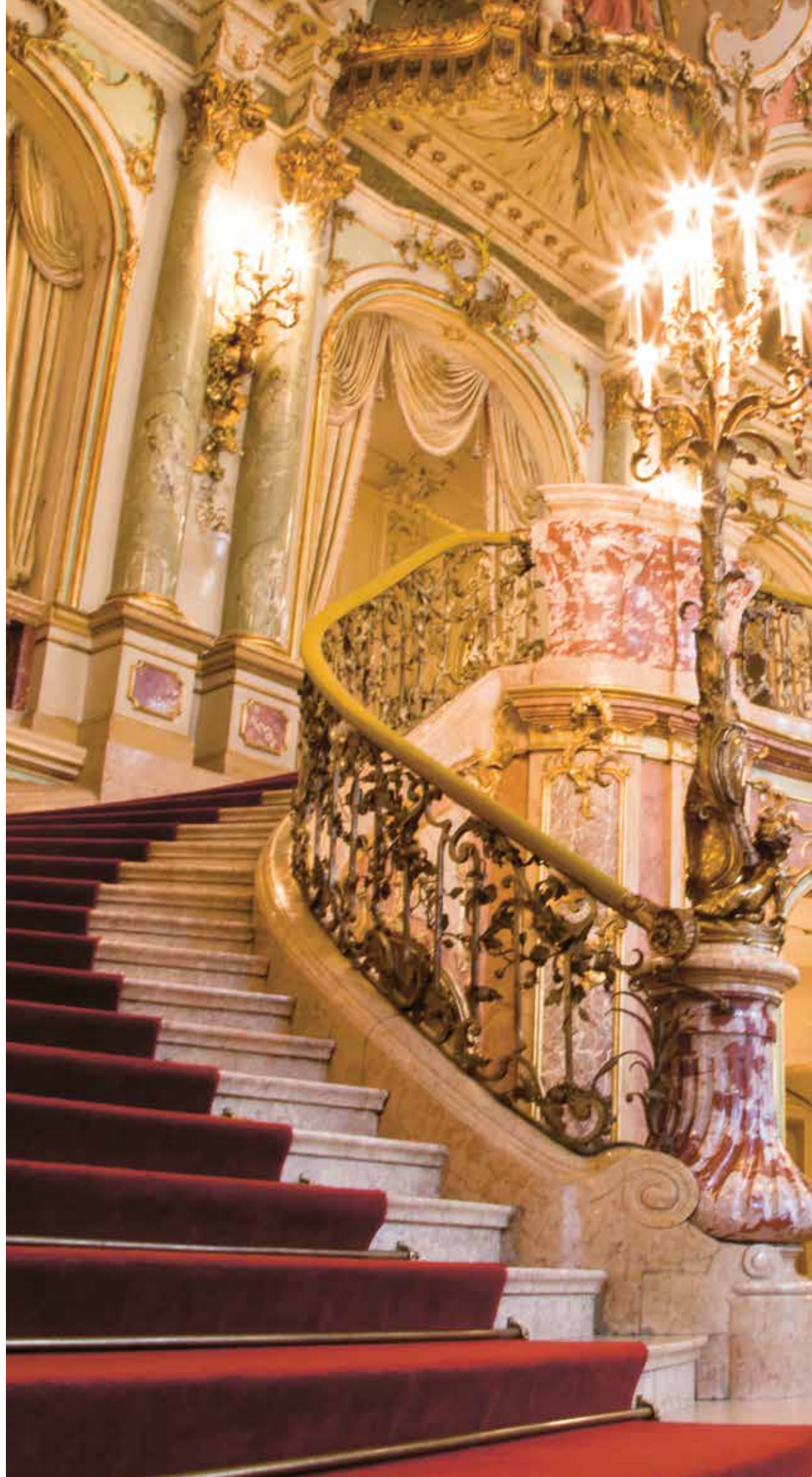
Tanzen! – nicht schlafen!  
Do 04. Mai

Zappel Zappel nach  
Murmel Murmel  
Mi 10. Mai

Tanz Light  
Fr 12. Mai

Sie sind im Festivalfieber und wollen gar nicht mehr nach Hause? Dann lassen Sie die Glieder zappeln und feiern Sie mit den Künstlern bis in den glamourös zerstreuten Frühlingmorgen!

Die Internationalen Maifestspiele bringen Ihnen dieses Jahr die MAI TANZ NÄCHTE mit kleinen Live-Acts und herrlich tanzbaren DJ-Sets, immer ab 23 Uhr im prachtvollen Foyer des Staatstheaters. Hier verschmelzen Diskokugel, Neobarock, Weißweinschorle, Techno und Chanel-Kostüm zu einer einzigartigen MAI-Melange.



# Junge Woche

## Das JUST wird 20!

Das JUST wird 20 und auch die Junge Woche der Internationalen Maifestspiele steht unter dem Zeichen des 20-jährigen Jubiläums. Wir wollen mit Ihnen feiern, picknicken, außergewöhnliche Produktionen aus aller Welt genießen und alte Helden ehren.

Matthias Faltz' Inszenierung »Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui« richtet sich in seiner Aktualität nicht nur an die Jugend, sondern wird auch die mitgewachsenen Zuschauer ansprechen. Mit Corpus, die ebenfalls 20 werden, wird eine durch und durch sympathische Truppe aus Kanada den Geburtstag mit uns gemeinsam feiern. Sie begeisterte bereits 2015 alle Generationen. Den Auftakt der Woche macht ein allbekanntes Gesicht: Oliver Wronka (bis 2014 im Leitungsteam des JUST) inszenierte bereits 2012 den ersten Teil der Geschichte um Rico und Oskar. Nun wird unter seiner Regie und in seiner Fassung altes und neues (Schauspiel-)Team zusammenkommen.

Wir wünschen Ihnen und uns eine erlebnisreiche, theaterpralle, begegnungsvolle Woche!

Ihr Team des JUST

Mit freundlicher Unterstützung durch:

 Naspa



JUNGE WOCHE | 8+

30

April  
Sonntag



## Rico, Oskar und das Herzgebrec̈he

Von **Andreas Steinhöfel**  
In einer Bearbeitung von **Oliver Wronka**

**Junges Schauspiel des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden | Wiesbaden | Deutschland**

### Termine

So 30. Apr. 15.00 Uhr  
Mo 01. Mai 15.00 Uhr  
So 07. Mai 15.00 Uhr  
Kleines Haus

### Preise

7 €

Illustration mit freundlicher Genehmigung des Carlsen Verlags, aus: »Rico, Oskar und das Herzgebrec̈he«. Illustration: Peter Schössow

Rico und Oskar, die kleinen großen Helden, sind wieder da. Ein neues spannendes Abenteuer erwartet die beiden unzertrennlichen Freunde.

Eigentlich gehört Oskar praktisch schon zur Familie, also zu Rico und seiner Mutter Tanja Doretti in der Dieffe 93. Aber dieses Mal trägt Oskar keinen Helm mehr. Er hat sich eine Sonnenbrille besorgt, denn schließlich sind die beiden bei ihrem neuen Fall inkognito unterwegs. Beim wöchentlichen Bingo, das Ellie Wandbek veranstaltet, stellen sie fest, dass bei der Vergabe der Gewinne geschummelt wird. Ellies zwielichtiger Sohn Boris mischt auch irgendwie mit. Rico und Oskar müssen sich jedoch nicht nur kriminalistischen Herausforderungen stellen, denn die Kessler-Zwillinge sorgen durch ihre Schwärmerei für weitere Verwirrung bei den Jungs. Mann, Mann, Mann. Aber wie Rico so schön erklärt: Sellawie.

Regie **Oliver Wronka** Bühne & Kostüme **Nina Wronka** Musik **Timo Willecke**

Mit **Soheil Boroumand, Carolin Freund, Jan Philip Keller, Thomas Jansen, Elke Opitz, Sophie Pompe**



JUNGE WOCHE | 16+

## Plastic Heroes

Ein kleines Stück gegen die Gewalt der Welt

01

Mai  
Montag

Ein Tiger, eine Wüste, ein Krieg. Helikopter landen, Soldaten marschieren auf. Doch die Soldaten sind aus Plastik; sämtliche Waffen, Panzer und Flugobjekte sind echtes Kinderspielzeug und die Wildkatze ist ein unschuldiges Plüschtier.

Ariel Doron arbeitet in »Plastic Heroes« fast ausschließlich mit handelsüblichem Kinderspielzeug. Die Unschuld des Kinderspiels trifft auf die blutige Realität der Erwachsenen. Ein witziges, absurdes und wildes Antikriegs-Puppentheater.

Der Puppenspieler und Regisseur Ariel Doron studierte Figurenspiel an der School of Visual Theatre Jerusalem sowie Film an der Universität Tel Aviv und zählt inzwischen zu den populärsten Puppenspielern seiner Heimat. Er arbeitet sowohl für das Theater als auch für Film und Fernsehen. Seine Stücke sind oft satirische Kommentare zu gesellschaftspolitischen Entwicklungen.

Von & mit **Ariel Doron** Künstlerische Beratung **Shahar Marom** Co-Regie **Rotem Etroy & David Lockard** Video **Anael Resnick & Ariel Doron** Objekt-design & Herstellung **People of China**

**Ariel Doron | Tel Aviv | Israel**

### Termin

Mo 01. Mai 19.30 Uhr  
Studio

### Preise

12,50 € / erm. 6,50 €

### Spieldauer

40 Min., anschl. Nachgespräch

Dank an **Anael Resnick, Daniel Cohen Levi, Yoav Weiman, Anat Arbel, Nufar Sela, Lior Rachmilevitz, Pandora Collective**

Die Vorstellung wurde unterstützt von: Hanut 31 Theatre







JUNGE WOCHEN | 3+

## Turlututu

# 02

**Mai**  
Dienstag

**Ljubljana Puppen-  
theater / Centre  
de Créations pour  
l'Enfance Tinueux |  
Ljubljana &  
Tinueux | Slowenien  
& Frankreich**

### Termine

Di 02. Mai 10.00 Uhr  
Di 02. Mai 16.00 Uhr  
Studio

### Preise

7 € / erm. 5 €

### Spieldauer

35 Min., keine Pause

Turlututu! Wo bist du? Bist du hier? Oder dort? Hier bist du! Turlututu ist nirgends zu finden. Er fiel aus dem Buch und verschwand. Aber wie soll er gefunden werden, wenn er kleiner sein kann als ein Floh oder höher als ein Kirchturm; wenn er nur einen Augenblick braucht, um seine Farbe zu ändern, in den Weltraum zu fliegen oder einfach zu verschwinden, indem er nur die richtigen Zauberworte ausspricht? Wie? Ganz einfach eigentlich. Wir alle sind Turlututu! Fangen wir uns, fangen wir ihn!

Dieses Theater aus dem Koffer basiert auf einem Abenteuer von Turlututu – einer Figur des renommierten französischen Illustrators und Autors Hervé Tullet.

Turlututu rutscht aus dem Buch auf die Bühne und geht sofort verloren. Auf der Suche nach ihm finden sich die Zuschauer in der imaginären Welt von Turlututu wieder. Turlututu kommt fast sprachlos daher, mit einer Fülle von Spiel und Phantasie.

Regie **Matija Solce** Dramaturgie **Mateja Bizjak Petit** Lichtdesign **Matija Solce** Bühne & Ton **Lojze Sedovnik** Mit **Maja Kunšič**





JUNGE WOCHE | 4+

03

Mai  
Mittwoch

## The Carnival of the Animals

Der Karneval der Tiere

**Finger and Thumb  
Theatre – Drew Colby |  
London |  
Großbritannien**

**Termine**

Mi 03. Mai 10.00 Uhr  
Mi 03. Mai 16.00 Uhr  
Mi 03. Mai 19.30 Uhr  
Studio

**Preise**

7 € / erm. 5 €  
(10.00 & 16.00 Uhr)  
12,50 € / erm. 6,50 €  
(19.30 Uhr)

**Spieldauer**

40 Min., keine Pause

Ein Auftrag von Junction, Goole.  
Ermöglicht durch den englischen  
Arts Council.

Der französische Komponist Camille Saint-Saëns stellte sich einmal vor, wie die Tiere klingen würden, wenn sie Musik wären – er dachte an einen knurrenden Löwen und ein hüpfendes Känguru, einen schwerfälligen Elefanten und einen Kuckuck. Dann schrieb er die Musikstücke auf Papier und so haben wir heute den »Karneval der Tiere«!

Bei Drew Colbys Handschattentheater werden diese Tiere mit viel Humor und einfacher Lichtmagie lebendig. Hier ist der Name Programm: Finger und Daumen werden im perfekten Schattenspiel zu Löwen, Fischen, Kängurus, Elefanten, Eseln, einem ganzen Vogelschwarm. Begleitet wird er dabei von einer mitunter wilden Pianistin.

Von & mit **Drew Colby** Am Klavier **Sarah Kershaw** Stückentwicklung **Drew Colby, An-Ting Chang, Daniel Walli, Sarah Kershaw** Co-Regie **Liz Lempen, Daniel Lempen**



JUNGE WOCHE | 14+

## Hamlet\_Studio

nach William Shakespeare

04

Mai  
Donnerstag

**Theater St. Gallen |  
St. Gallen | Schweiz**

**Termin**

Do 04. Mai 19.30 Uhr  
Studio

**Preise**

12,50 € / erm. 6,50 €

**Spieldauer**

60 Min., keine Pause

Hamlet, ein junger Mann, der nach dem Tod seines Vaters wild um sich schlägt, getrieben von Hass, Empörung und Verzweiflung, mal selbstverliebter Moralist, dann wieder depressiv und todessehn-süchtig. Die Regisseurin Eveline Ratering stellt das Emotionschaos des Erwachsenwerdens in den Fokus ihrer Inszenierung.

In dieser Uraufführung, die in der Zusammenarbeit mit Schülern entstanden ist, verschmelzen unterschiedliche Welten: der Shakespearesche Hamlet mit der Geschichte dreier Jugendlicher, die in einer Psychiatrie mit ihren jeweils ganz eigenen Problemen aufein- andertreffen.

Regie **Eveline Ratering** Musikalische Leitung & Live Musik **Benj Hartwig** Ausstattung **Nic Tillein**  
Dramaturgie **Anja Horst** Mit **Boglárka Horváth & Dimitri Stapfer**





JUNGE WOCHE | 10 +

05

Mai  
Freitag

## The Adventures of Alvin Sputnik: Deep Sea Explorer

**The Last Great Hunt | Perth | Australien**

In Englischer Sprache.  
(leicht verständlich)

**Termine**

Fr 05. Mai 16.00 Uhr

Fr 05. Mai 19.30 Uhr

Studio

**Preise**

12,50 € / erm. 6,50 €

**Spieldauer**

50 Min., keine Pause

Wir danken der Australischen Botschaft Berlin für die Unterstützung.

Der Meeresspiegel ist gestiegen, Milliarden von Menschen sind gestorben und die, die übrig sind, leben ganz oben auf Wolkenkratzern und hohen Bergen. Die Wissenschaftler haben nichts unversucht gelassen. Die schwimmenden Inseln sind untergegangen, Weltraumproben haben nichts ergeben und die Polarkappen können nicht wieder eingefroren werden. Alvin Sputniks Reise durch die unheimlichen Tiefen der blauen Ozeane ist der letzte Versuch, die Menschheit zu retten und einen neuen Ort zum Leben zu finden. Die kleine Figur ist die große Hoffnung und so begibt sie sich auf eine gefährliche Mission in die Unterwelt.

Tim Watts hat mit Alvin Sputnik eine wunderbar einzigartige Mischung aus Puppentheater und Animation kreiert. Ein Stück, das nicht nur durch seine technischen Ideen beeindruckt, sondern vor allem durch die hoffnungsvolle Geschichte des kleinen Tiefseeeintdeckers berührt.

Regie **Tim Watts** Ausstattung **Anthony Watts** Künstlerische Beratung **Arielle Grey** Technischer Manager **Sean Walsh** Technische Beratung **Chris Isaaks** Mit **Sam Longley**



JUNGE WOCHE | 15 +

## Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui

von Bertolt Brecht

06

Mai  
Samstag

»Ihr aber lernet, wie man sieht, statt stiert. [...] Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch.«

Prophetisch erscheinen uns diese Sätze, gilt es doch gerade heute hinzusehen, zu differenzieren, statt den verlockenden, einfachen Antworten nachzulaufen. Durch den Kunstgriff, seine Fabel im Gangstermilieu Chicagos anzusiedeln, gelingt es Brecht, die vermeintlich großen politischen Verbrecher als Menschen zu entlarven, die große politische Verbrechen verüben. Er gibt sie der Lächerlichkeit preis, nicht etwa um ihre Taten zu verharmlosen, sondern um die Täter zu entmystifizieren. »Arturo Ui« ist ein Stück über die Verführbarkeit des Menschen zu einem Zeitpunkt, da faschistisches Denken in Deutschland und Europa wieder eine Stimme hat.

Regie **Matthias Faltz** Bühne **Harm Naaijer** Lichtdesign **Delia Nass** Musik **Matthias Mohr** Dramaturgie **Franz Burkhard**

Mit **Lisa-Marie Gerl**, **Thomas Huth**, **Artur Molin**, **Sebastian Muskalla**, **Roman Pertl**, **Karlheinz Schmitt**, Statisterie des Hessischen Landestheaters Marburg

**Hessisches Landestheater Marburg | Marburg | Deutschland**

**Termin**

Sa 06. Mai 19.30 Uhr

Kleines Haus

**Preise**

12,50 € / erm. 6,50 €

**Spieldauer**

100 Min., keine Pause

Matthias Faltz war von 2004 bis 2010 Leiter des Jungen Staatstheaters Wiesbaden und beweist auch als Intendant des Hessischen Landestheaters Marburg ein gutes Gespür für das junge Publikum.



JUNGE WOCHE | 4+

## Camping Royal

# 06

**Mai**  
Samstag

**Corpus | Toronto |  
Kanada**

### Termine

Sa 06. Mai 14.00 Uhr

Sa 06. Mai 17.00 Uhr

So 07. Mai 14.00 Uhr

So 07. Mai 17.00 Uhr

Warmer Damm

### Preis

Eintritt frei

### Spieldauer

40 Min., keine Pause

Zwei Königinnen aus einer anderen Zeit begeben sich auf einen ungewöhnlichen Campingausflug. Weit weg vom gewohnten Umfeld und nur mit der Hilfe eines treuen Dieners sind sie gezwungen mit Esprit und Kreativität in der Wildnis zurechtzukommen. Das herrschaftliche Schloss wird durch Igluzelte ersetzt, königliche Hofbälle finden auf der Wiese statt und als Festmahl dient der von eigener Hand und Angel gefangene Fisch. Die edlen Damen sind gefordert den königlichen Alltag auf ungewohntem Terrain zu meistern, was zu zahlreichen absurden und witzigen Situationen führt.

Packen Sie Ihren Picknickkorb und eine Decke ein und gesellen Sie sich zu uns. Wir feiern unser 20-jähriges Bestehen und Corpus hat ebenfalls Geburtstag und feiert mit uns das Jubiläum. Die Kompanie wurde 1997 von Sylvie Bouchard und dem Künstlerischem Leiter David Danzon gegründet. Corpus ist bekannt für seinen präzisen und surrealistischen Humor, kombiniert mit Bewegung und theatralischen Bildern. Die einzigartigen und bezaubernden Aufführungen finden an traditionellen sowie an ungewöhnlichen Schauplätzen statt.

Originalkonzept **Carolin Lindner** Co-Regie **David Danzon & Carolin Lindner**

Mit **Robert Feetham, Carolin Lindner, Kaitlin Torrance**





# Film

## Filmprogramm in der Caligari FilmBühne

Im Rahmen der Internationalen Maifestspiele 2017





FILM

## Nijinsky

Regie: Herbert Ross

# 05

Mai  
Freitag

### Termin

Fr 05. Mai 20.00 Uhr

### Preise

7 € / erm. 6 €

### Begleitend zu

»Nijinsky«, siehe Seite 30

### Veranstalter

Kulturamt Wiesbaden



Kulturamt

Am Vorabend der ersten Wiesbadener Aufführung von Marco Goeckes choreografischer Auseinandersetzung mit einem der berühmtesten Künstler der Tanzgeschichte ist das biografische Drama »Nijinsky« (1980) von Regisseur Herbert Ross in der Caligari FilmBühne zu sehen.

Vaslav Nijinsky und der Impresario Sergej Diaghilew sind mit den triumphalen Inszenierungen der Ballets Russes auf dem Höhepunkt ihrer Karriere angelangt. Privat ist der psychisch labile Nijinsky seinem Ballettmeister zugetan. Als es zwischen den beiden zum Streit kommt und Nijinsky spontan die Nachwuchstänzerin Romola heiratet, kann Diaghilew ihm das nicht verzeihen. Er lässt seinen Star fallen. Dieser zerbricht daran und verfällt schließlich dem Wahnsinn.

Vorab zeigen wir ein kurzes filmisches Porträt über den Choreografen Marco Goecke von Niko Vialkowitsch: Ein Einblick in den Probenprozess zu seinem Stück »Nijinsky« mit der Stuttgarter »Gauthier Dance Company« (*Metropolis/Arte 2016*).

USA 1980, 149 Min., FSK: ab 12, Mit: George De La Pena, Alan Bates, Leslie Browne, Alan Badel, Colin Blakely, Sian Phillips, Anton Dolin, Jeremy Irons, Janet Suzman, Carla Fracci



Marco Goecke



FILM

## Faust

Regie: Alexander Sokurov

# 14

Mai  
Sonntag

Sokurows »Faust« ist nicht nur die Verfilmung von Johann Wolfgang von Goethes Klassiker, sondern auch eine radikale Neuinterpretation des Mythos'. In deutscher Sprache mit deutschen, österreichischen und russischen Schauspielern, schuf Russlands Regiestar Alexander Sokurov einen magischen und zugleich verstörenden Film. Einen »Faust«, wie man ihn kennt aber doch noch nie mit solcher Wucht auf der Leinwand gesehen hat.

»Die Bildkomposition wirkt fast wie Malerei, die Musik ist opernhafte gewaltig und das Spiel der internationalen Theatergrößen, die hier versammelt sind, ist expressiv und kraftvoll.« *Deutsche Film- und Medienbewertung*

Begleitend zu der in ihrer Reduktion auf den Kern des Stoffes und der Begegnung mit einer fremden Theatertradition ebenfalls radikalen »Faust«-Version der Oper aus Peking, deren Regisseurin Anna Peschke anwesend sein und zum Gespräch bereit stehen wird.

Russland 2011, 134 Min., FSK: ab 16, Mit: Johannes Zeiler, Anton Adassinsky, Isolda Dychauk, Hanna Schygulla

### Termin

So 14. Mai 17.00 Uhr

### Preise

7 € / erm. 6 €

### Zu Gast

Anna Peschke

### Begleitend zu

»Faust – Eine Version des deutschen Klassikers aus Peking« siehe Seite 44

### Veranstalter

Kulturamt Wiesbaden



Kulturamt



FILM

## 22 Fritz Lang: Die Nibelungen

**Teil 1: Siegfried**  
**Teil 2: Kriemhilds Rache**

Viragierte Stummfilme mit Live-Klavierbegleitung

Fritz Langs Verfilmung des mittelhochdeutschen Nibelungenliedes gehört zu den monumentalen Produktionen des »Weimarer Kinos«. In zwei Teilen entwarf Lang gemeinsam mit Autorin Thea von Harbou den schicksalhaften Untergang des Nibelungengeschlechts als düstere und barbarische Tragödie: »Siegfried« und »Kriemhilds Rache« werden untermalt mit Live-Musik von und mit Uwe Oberg am Klavier. Das zweiteilige Meisterwerk überwältigt auch heute noch durch seine Kombination aus visuellen Effekten, monumental stilisierten Kulissen und opulent inszenierten Kampfszenen.

D 1924 / 2010, 1. Teil 147 Min. / 2. Teil 117 Min., FSK: ab 0, Mit: Paul Richter, Margarete Schön, Hanna Ralph, Theodor Loos, Hans Adalbert Schlettow

# 22

**Mai**  
Montag

### Termine

Mo 22. Mai 20 Uhr  
Teil 1: Siegfried

Mo 29. Mai, 20 Uhr  
Teil 2: Kriemhilds Rache

### Preise

7 € / erm. 6 €

### Am Klavier

Uwe Oberg

### Begleitend zu

»Der Ring des Nibelungen«  
siehe Seite 17

### Veranstalter

Deutsches Filminstitut – DIF e.V.



FILM

## Opfer

Regie: Andrej Tarkowskij

In Opfer, dem letzten Film des sowjetischen Regisseurs Andrej Tarkowskij, bricht über die Geburtstagsfeier eines Schauspielers eine apokalyptische Katastrophe herein.

Der ehemalige Schauspieler Alexander feiert seinen Geburtstag zusammen mit seiner Familie und einigen Freunden in seinem Haus an der Küste. Es ist ein schöner Tag, bis im Radio die Nachricht von einer Katastrophe kommt, die die ganze Welt bedroht. Um alles wieder so sein zu lassen wie am Vortag, bietet sich Alexander Gott als Opfer an. Er verstummt, und er zerstört alles, was er besitzt.

Schweden / Frankreich 1985, mehrsprachige OmU, 148 Min., FSK: ab 12, Mit: Erland Josephson, Susan Fleetwood, Valerie Mairesse, Allen Edwall

# 26

**Mai**  
Freitag

### Termin

Fr 26. Mai 20.00 Uhr

### Preise

7 € / erm. 6 €

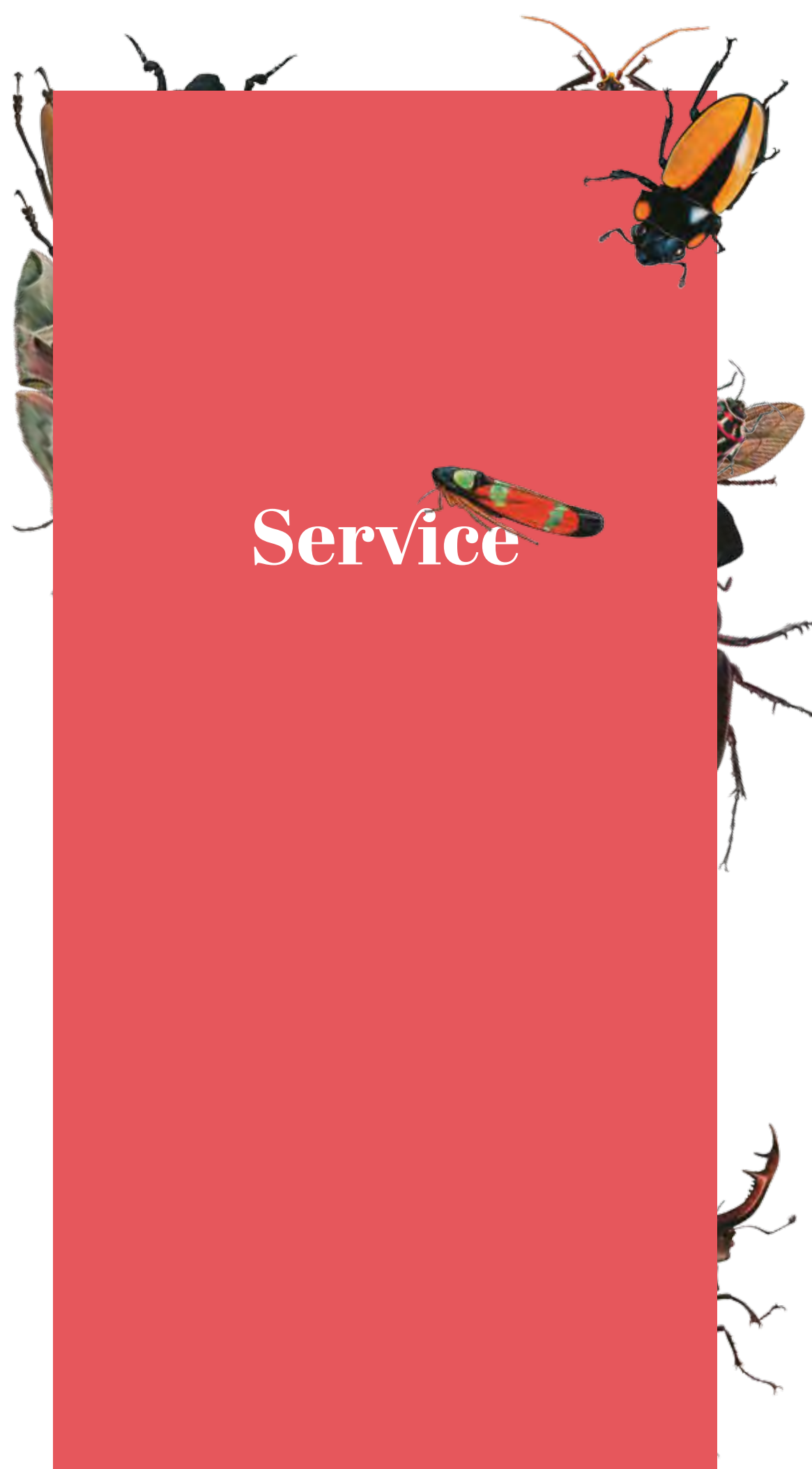
### Begleitend zu

»Tyrannis«, siehe Seite 43

### Veranstalter

Kulturamt Wiesbaden





# Service



# Anfahrt & Lageplan

## Ihr Weg zu den Internationalen Maifestspielen!

### Spielorte der Internationalen Maifestspiele

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN

**Großes Haus | Kleines Haus | Studio | Foyer**  
Christian-Zais-Straße 3  
65189 Wiesbaden

**EINGANG GROSSES & KLEINES HAUS, STUDIO**  
über Kolonnaden,  
Christian-Zais-Straße

**EINGANG FOYER**  
über Kleines Haus

CALIGARI FilmBühne

Marktplatz 9  
65183 Wiesbaden

### PARKEN NÄHE THEATER

**Parkgarage Kurhaus / Casino**  
Kurhausplatz 1  
24 Stunden geöffnet

**Parkplatz Wilhelmstraße**  
24 Stunden geöffnet

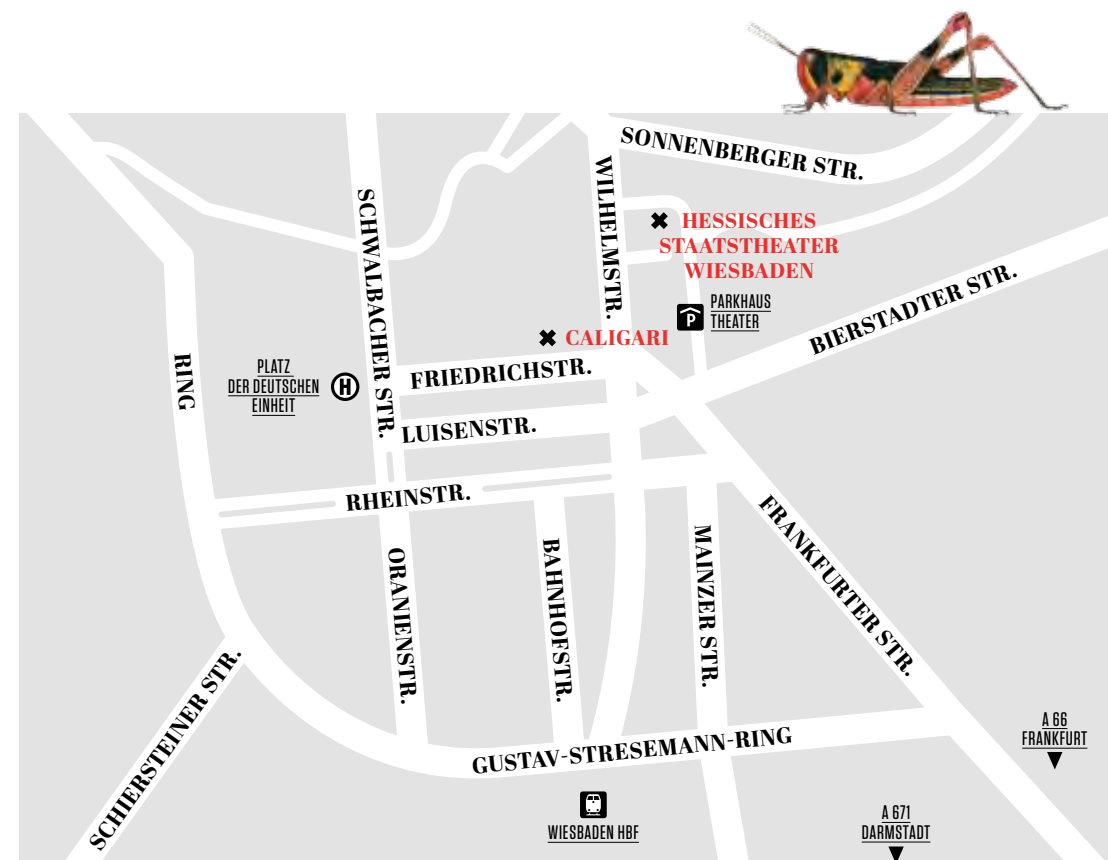
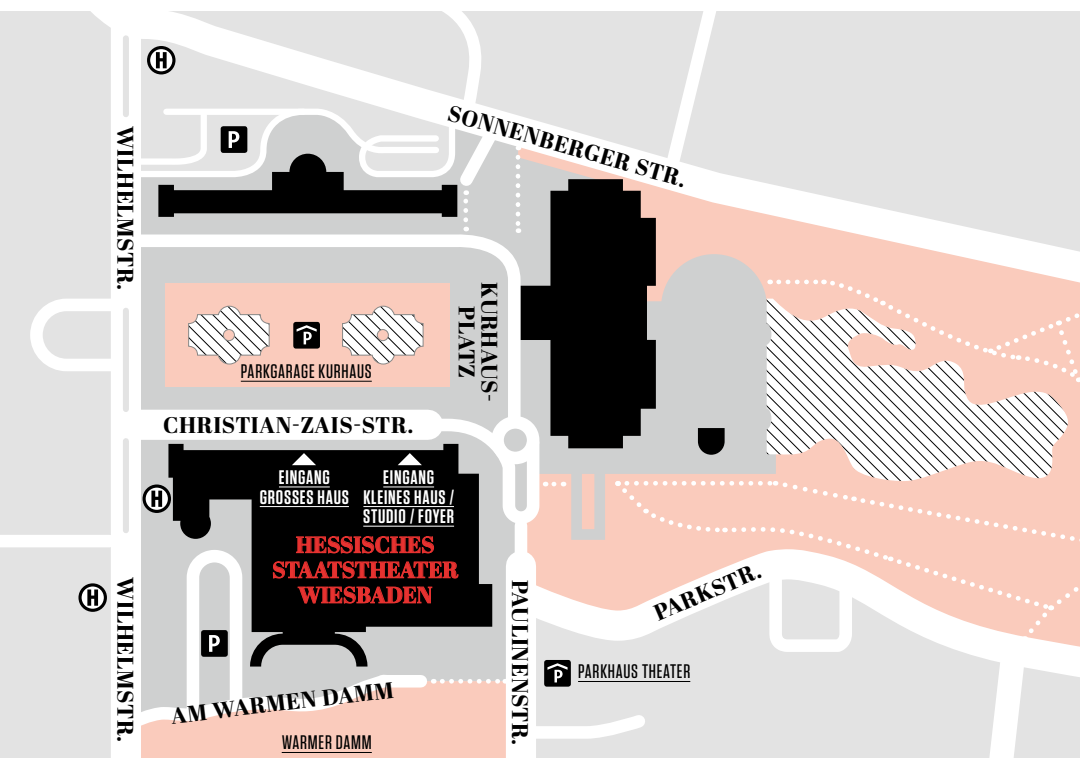
**Parkhaus Theater**  
Paulinenstraße 19  
24 Stunden geöffnet

### Öffentliche Verkehrsmittel

Ihre Theaterkarte gilt als Fahrkarte im Stadtverkehr Wiesbaden / Mainz und im gesamten RMV-Gebiet am Tag der Vorstellung ab fünf Stunden vor Vorstellungsbeginn bis Betriebschluss.

### HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN

**Bushaltestelle Kurhaus / Theater**  
Buslinien 1, 8 & 16  
(alle ab Hauptbahnhof)



# Kartenvorverkauf

## HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN

Christian-Zais-Straße 3  
65189 Wiesbaden

Mo – Fr 10 – 19.30 Uhr  
Sa 10 – 14 Uhr  
So 11 – 13 Uhr

Tel. 0611.132 325  
Fax 0611.132 367

*vorverkauf@  
staatstheater-wiesbaden.de  
www.staatstheater-wiesbaden.de*

## FRANKFURT TICKET

Hauptwache Frankfurt (B-Ebene)

Mo – Sa 10 – 19 Uhr  
So 13 – 17 Uhr  
nur telefonisch

Tel. 069.13 40 400

*info@frankfurt-ticket.de  
www.frankfurt-ticket.de*

Vorverkaufsgebühr 13%

## VORVERKAUFSKASSE TOURIST INFORMATION

Marktplatz 1, 65183 Wiesbaden

Mo – Fr 10 – 18 Uhr  
Sa 10 – 15 Uhr  
So 11 – 15 Uhr (Apr. – Sep.)

Tel. 0611.17 29 930

*tourist-service@  
wiesbaden-marketing.de*

Vorverkaufsgebühr 13%

## TICKETBOX E.KFR.

Kleine Langgasse 4, 55116 Mainz

Mo – Fr 11.30 – 19 Uhr  
Sa 10 – 16 Uhr

Tel. 06131.211 500  
Fax 06131.211 501

*info@ticketbox-mainz.de  
www.ticketbox-mainz.de*

Vorverkaufsgebühr 13%

## KARTENVORVERKAUF GALERIA KAUFHOF

Kirchgasse 28  
Eingang Friedrichstraße  
65185 Wiesbaden

Tel. 0611.30 48 08 oder  
0611.37 64 44

Mo – Fr 9.30 – 18.30 Uhr  
Sa 9.30 – 16 Uhr

*info@tickets-fuer-rhein-main.de*

Vorverkaufsgebühr 13%

## KASSE DER CALIGARI FILMBÜHNE

Marktplatz 9, 65183 Wiesbaden

Mo – So 17 – 20.30 Uhr

Tel. 0611.31 50 50

*reservierung-caligari@  
wiesbaden.de  
www.wiesbaden.de/caligari*

Vorbestellung telefonisch  
täglich 18.30 – 19.30 Uhr

## TICKETSCHMIEDE GMBH

*tickets@ticketschmiede.de  
www.ticketschmiede.info*

Vorverkaufsgebühr 13%

# Informationen

## Bezahlung mit Kreditkarten

Sie können bei uns an der Theaterkasse und telefonisch mit American Express, Mastercard und Visa Card bezahlen. Bei telefonischer Bestellung bitte die Kreditkartennummer, das Gültigkeitsdatum und die letzten drei Ziffern der Kontrollnummer auf der Kartenrückseite der entsprechenden Kreditkarte angeben.

## Ermäßigte Preise

Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende und Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Freiwilligen Sozialen Jahres bis zum 30. Lebensjahr erhalten an der Abendkasse bei nicht ausverkaufter Vorstellung eine Ermäßigung von ca. 50%. Bitte gültigen Ausweis bereithalten. Bei Veranstaltungen der »Jungen Woche« gilt die Ermäßigung auch im Vorverkauf.

Besuchen Sie uns im Internet unter [www.maifestspiele.de](http://www.maifestspiele.de)

**Am 11. Februar um 9 Uhr startet der Vorverkauf für die Internationalen Maifestspiele!**

# Impressum



Intendant Uwe Eric Laufenberg

Geschäftsführender Direktor  
Bernd Fülle

Redaktion Pia Hauck

Texte Dramaturgie & Marketing

Gestaltung formdusche, Berlin

Druck Köllen Druck + Verlag GmbH

Stand 26. Januar 2017

Bildnachweise:

Illustrationen von  
Walter Linsenmaier |  
Mit freundlicher Genehmigung  
der Erbgemeinschaft  
Linsenmaier

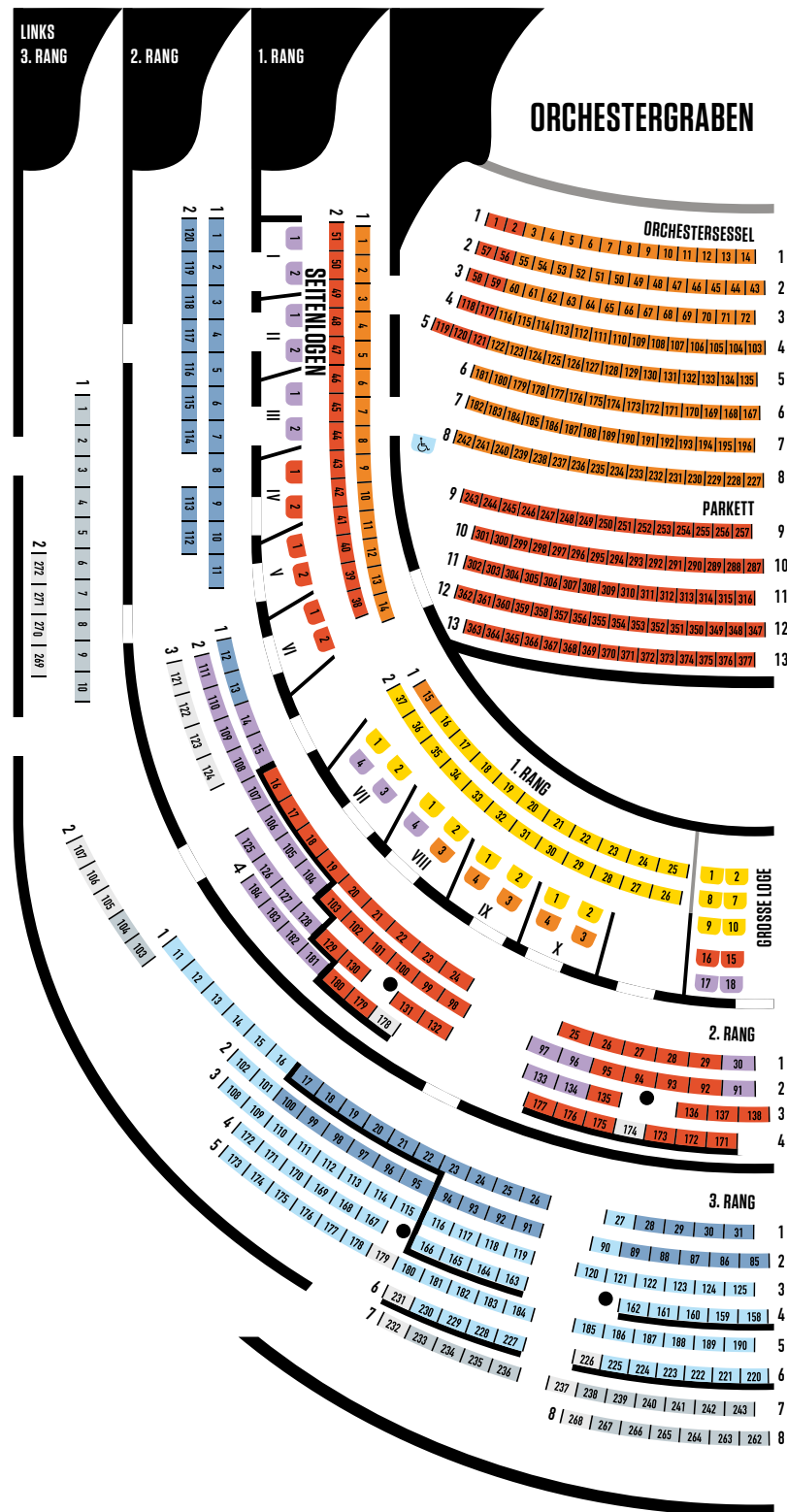
Fotonachweise:

Anderson, Michelle Robin (S. 66) |  
Aurin, Thomas (S. 34) | Beck, Lukas  
(S. 33) | Boljkovac, Urska (S. 62, 63) |  
Borggreve, Marco (S. 50) | Bosch,  
Jan (S. 67) | Brocke, Regina (S. 31) |  
Cannetti-Clarke, Sim (S. 50, 52) |  
Czichy, Sven-Helge (S. 57) | de  
Fresnes, Robert (S. 27) | Edel, Tine  
(S. 65) | Flittner, Bettina (S. 36) |

Forster, Karl & Monika (S. 16, 19, 20) |  
Fotofreak75/photocase.de (S. 25) |  
Frank, Rosa (S. 51) | Gall, Sylke (S. 51) |  
Goecke, Marco (S. 31) | Gonz, Chris  
(S. 52) | Hoefler, Monika (S. 55) | Hoff-  
mann, Harald (S. 27) | Horowitz,  
Nancy (S. 33) | Howard, Ken (S. 52) |  
Kaufhold, Martin (S. 53) | Klinger,  
Nils (S. 42, 43) | Leclair, Paul (S. 54) |  
Leidig, Julian (S. 48) | Leupold,  
Claudia (S. 27) | L'Hôte, Guillaume  
(S. 49) | L'Italien, Isabelle (S. 68, 69) |  
Meyuhas, Yair (S. 61) | Navaee,  
Neda (S. 27) | Pohlmann, Andreas  
(S. 22) | Rittershaus, Monika (S. 52) |  
Robbi, Viceversa (S. 64) | Sakalak,  
Ilias (S. 48) | Schlosser, Georg (S. 41) |  
van der Burght, Chris (S. 29) | van  
Meer, Deen (S. 38) | Weber, Uli (S. 48) |  
Xinwei, Zhang (S. 45) | Zandel,  
Irene (S. 36) | Zenna, Ida (S. 46)

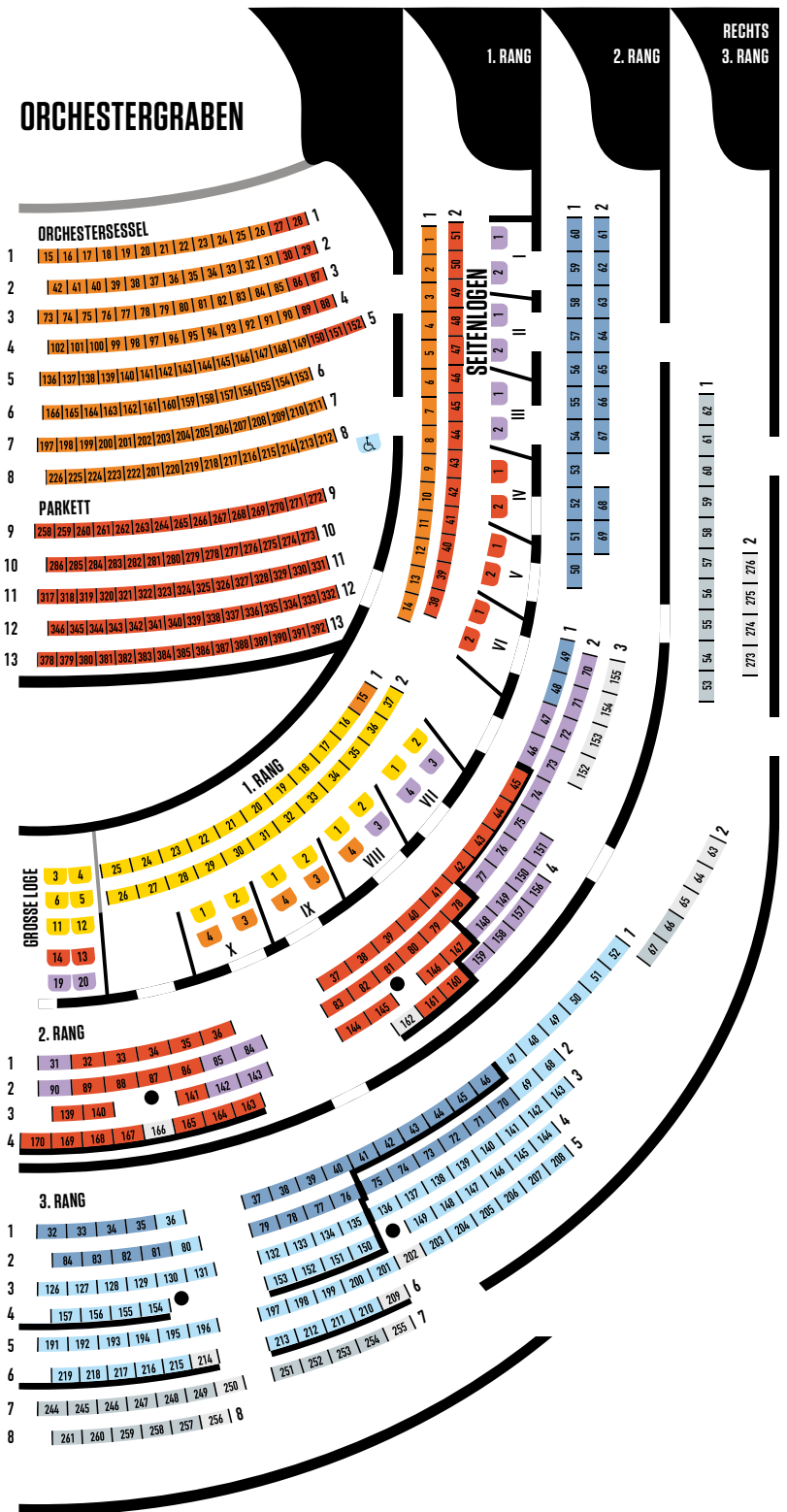
# Großes Haus

## Saalplan



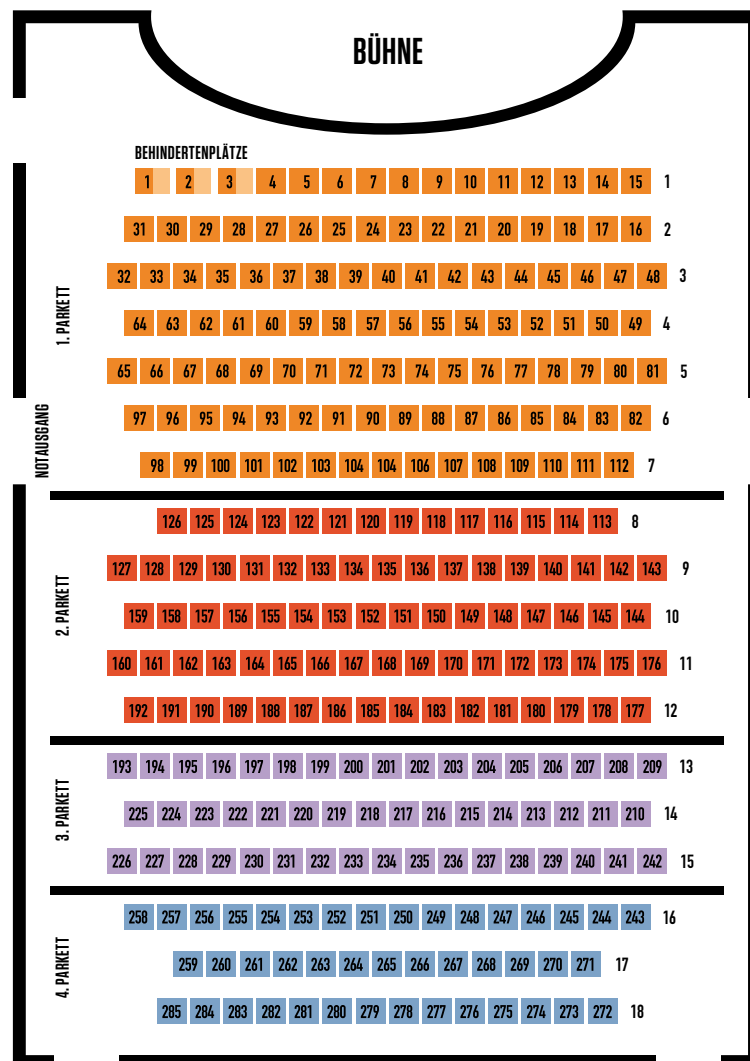
### PLATZKATEGORIEN

- PG S
- PG I
- PG II
- PG III
- PG IV
- PG V
- PG VI
- sichtbehindert



# Kleines Haus

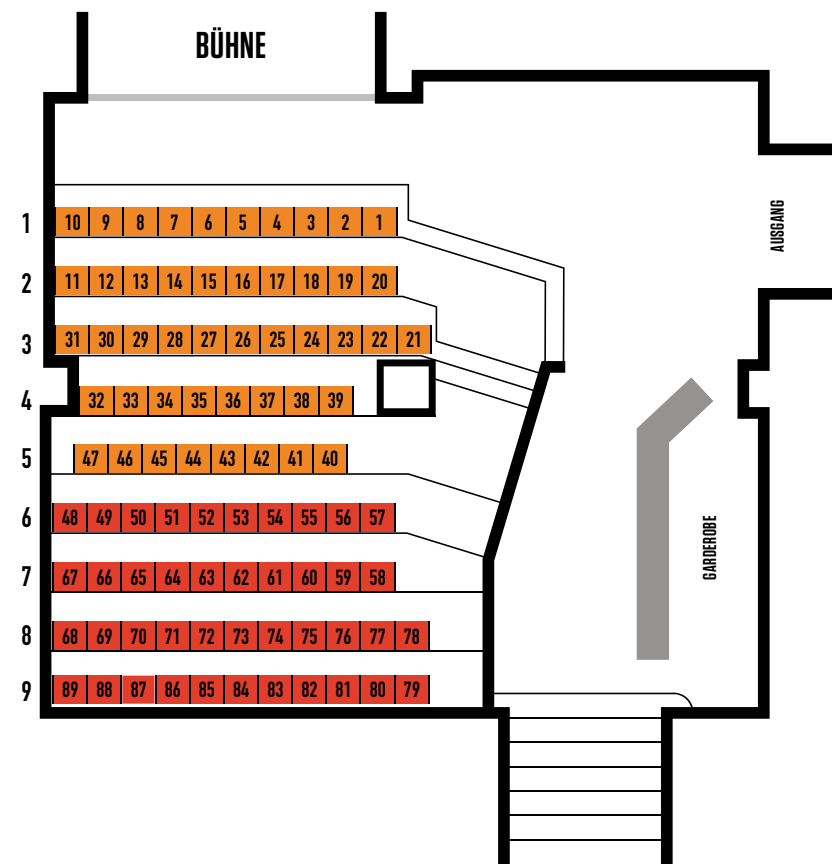
## Saalplan



PLATZKATEGORIEN  
 PG I  
 PG II  
 PG III  
 PG IV

# Studio

## Saalplan



PLATZKATEGORIEN  
 PG I  
 PG II



# Index

**Programm**

**Künstler**

**Sponsoren**

**Freundeskreis**

## Programm

(Fast) Alles Walzer →40

Auf Rosen gebrettelt →40

Camping Royal | 4 + →68

Das Rheingold →18

Der aufhaltsame Aufstieg  
des Arturo Ui | 15 + →67

Böll in Wiesbaden:

Der Engel schwieg →51

Der lachende Schönberg →41

Der Ring des Nibelungen →17

Die Hochzeit des Figaro →52

Die Walküre →18

Die Zauberflöte →55

Faust – Eine Version des  
deutschen Klassikers aus Peking  
→44

Giustino →46

Götterdämmerung →18

Hamlet\_Studio | 14 + →65

La liberazione di Ruggiero  
dall'isola d'Alcina →47

Liederabend: Florian Boesch,  
Justus Zeyen →33

Liederabend: Gerald Finley,  
Julius Drake →50

Light →39

Murmel Murmel →35

Nachtgedanken →36

nicht schlafen →28

Nijinski →30

Pierrot →41

Plastic Heroes | 16 + →61

Rico, Oskar und das  
Herzgebirge | 8 + →60

Siegfried →18

Siroe, König von Persien →48

The Adventures of Alvin Sputnik:  
Deep Sea Explorer | 10 + →66

The Carnival of the Animals | 4 +  
→64

Turlututu | 3 + →62

Tyrannis →43

Verbrannte Erde →24

Vereint sind Liebe und Lenz →23

Wagner-Galakonzert →27

Wälsungenblut →22

# Künstlerinnen & Künstler

(Auswahl)

Amm, Claudia → 51  
Armonia Atenea → 48  
Beil, Hermann → 40, 41  
Bengtsson, Maria → 52  
Blondelle, Thomas → 21  
Boesch, Florian → 33  
Calmus Ensemble → 36  
Carfizzi, Patrick → 52  
Cencic, Max Emanuel → 48  
Cvilak, Sabina → 21  
Doron, Ariel → 61  
Drake, Julius → 50  
Ensemble Mattiacis → 47  
Finley, Gerald → 50, 52  
Foster, Catherine → 27  
Fritsch, Herbert → 35  
Furman, Richard → 21  
Gauthier Dance → 30, 72  
Goecke, Marco → 30, 72  
Groissböck, Günther → 55  
Gunawan, Iwan → 39  
Heidenreich, Elke → 36  
Herlitzius, Evelyn → 21  
Joel, Alexander → 18  
Junghänel, Konrad → 52, 55  
Koch, Wolfram → 35  
Lamprecht, Günter → 51  
Lange, Patrick → 27  
lautten compagney → 46  
LeineRoebana → 39  
Lezhneva, Julia → 48  
Mengke, Xu → 44  
Merlin Ensemble Wien → 40, 41  
Mondtag, Ersan → 43  
Müller, Hanna-Elisabeth → 52  
Nagy, Michael → 55  
Öhrn, Markus → 24  
Pape, René → 27  
Peschke, Anna → 44, 73  
Pesendorfer, Albert → 21  
Petrou, George → 48  
Platel, Alain → 28  
Ratte-Polle, Anne → 35  
Rohrer, Sylvie → 41  
Schager, Andreas → 21  
Strong, Kate → 43  
Vogt, Klaus Florian → 27  
Youn, Samuel → 21  
Zeyen, Justus → 33

# Förderkreis Internationale Maifestspiele e. V.

(Unternehmen)

A. B. S. Global Factoring AG  
Agentur Bell  
ARGON Finance AG  
Baumhaus GmbH  
Raumbegrünung  
Dr. Betzler Partnerschafts-  
gesellschaft  
Boehringer Ingelheim GmbH  
Boehringer Ingelheim Stiftung  
Commerzbank AG  
Deutsche Bank PGK AG  
Deutscher Genossenschafts-  
Verlag eG  
DHPG Steutax GmbH  
Dierlamm Rechtsanwälte GbR  
Dirk Hoga Architektur  
Dow Corning GmbH  
Eckelmann Aktiengesellschaft  
ESWE Versorgungs AG  
Fides Beteiligungen Rieche KG  
Habbel Pohlig & Partner  
Henkell + Co. Sektkellerei KG  
HIP – Haus- und Installations-  
technische Planung  
Implenia Construction GmbH  
Kalle GmbH  
Kurhaus Gastronomie Gerd Käfer  
und Roland Kuffler GmbH & Co.  
Nassauer Hof GmbH  
Nassauische Sparkasse  
Q.met GmbH  
R+V Lebensversicherung AG  
R+V Allgemeine Versicherung AG  
Raule Immobilien  
Reichold Feinkost GmbH  
SEG Stadtentwicklungsgesell-  
schaft Wiesbaden mbH  
Spielbank Wiesbaden  
GmbH & Co. KG  
Dr. Staubach Partnerschafts-  
gesellschaft  
SV Sparkassen-Vers. Gebäudevers.  
AG Zweign. Wiesbaden  
SYCOR GmbH  
Taunus Auto-Verkaufs-  
Gesellschaft m.b.H.  
Taunus Bauträger GmbH  
Tengelmann Warenhandels-  
gesellschaft KG  
Tetra Pak Management GmbH  
Theo Baumstark GmbH  
VAN HEES GmbH  
Verlagsgruppe Rhein Main  
GmbH & Co. KG  
Wiesbadener Volksbank eG  
WIVERTIS Ges. f. Informations- u.  
Kommunikationsdienstl. mbH

# Förderkreis Internationale Maifestspiele e.V.

(Privatpersonen)

Charlotte Andresen

Bernhard Berg

Michael Bonacker

Peter Borgas

Horst Braun

Dr. Hans Christian Bremme

Peter Enderle

Kurt Feller

Jens Bert Fischer

Peter Gattineau

Zsolt Gheczy

Hans-Gottfried Groz

Hartmut Hagemann

Dr. Peter C. von Harder

Dr. Christof Harenberg

Dr. Hans-J. Hartmann

Prof. Dr. Knud-Christian Hein

Hans Henkell

Dr. Erwin Herresthal

Wolfgang Heuking

Karlheinz Heuß

Rolf Hildner

Heinz Kenkmann

Dr. rer. pol. Willi Kern

Dr. Alexander Klak

Georg Kleinekathöfer

Dr. Jutta Knauf-Wahl

Detlef Knop

Hubertus Krossa

Dr. Jürgen Krumnow

Frank-Peter Martin

Lilo Meinhardt

Dr. Hannelore Neumaier

Rainer Neumann

Ute Anne Niemz

Dipl.-Ing. Udo Passavant

Wolfgang Pfeiffer

Dr. Johannes Pieroth

Dr. Harald Quensen

Dr. Peter Reusch

Dietmar Robrecht

Dr. Roman Rubin

Prof. Dr. Henrik  
Schroeder-Boersch

Dr. med. Brigitte Schuler

Dr. Claus Steiner

Georg Stützel

Alexandra von Schroeter

Dr. Wolfgang Westenberger

Holger Wilms

**Werden auch Sie Teil der  
Internationalen Maifestspiele!**

FÖRDERKREIS INTERNATIONALE  
MAIFESTSPIELE E. V

Kontakt:

Timea Boros, Sekretariat der IHK

Tel. 0611.1500 139


[t.boros@wiesbaden.ihk.de](mailto:t.boros@wiesbaden.ihk.de)









# Spielplan



DATUM	UHRZEIT	VORSTELLUNGEN	SPIELORTE	SPARTE	PLATZKATEGORIEN (€)						
					VI	V	IV	III	II	I	S
26.4. Mi	19.30	<b>Das Rheingold</b> Hessisches Staatstheater Wiesbaden   Wiesbaden   Deutschland	Großes Haus	Oper	10,-	12,-	16,50	29,-	41,50	62,-	78,-
27.4. Do	17.00	<b>Die Walküre</b> Hessisches Staatstheater Wiesbaden   Wiesbaden   Deutschland	Großes Haus	Oper	10,-	12,-	21,-	40,-	52,-	78,-	103,-
28.4. Fr	20.00	<b>Wälsungenblut</b> Hessisches Staatstheater Wiesbaden   Wiesbaden   Deutschland	Studio	Lesung	Einheitspreis 18,-						
29.4. Sa	17.00	<b>Siegfried</b> Hessisches Staatstheater Wiesbaden   Wiesbaden   Deutschland	Großes Haus	Oper	10,-	12,-	21,-	40,-	52,-	78,-	103,-
30.4. So	11.00	<b>Vereint sind Liebe und Lenz</b> Dr. Oswald Georg Bauer	Foyer	Vortrag	Einheitspreis 15,-						
	15.00	<b>Rico, Oskar und das Herzgebreche   8 +</b>  Junges Schauspiel des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden   Wiesbaden   Deutschland	Kleines Haus	Junge Woche	Einheitspreis 7,-						
	18.00	<b>Feierliche Eröffnung der Internationalen Maifestspiele 2017</b>	Foyer								
	19.00	<b>Wagner-Galakonzert</b> Hessisches Staatstheater Wiesbaden   Wiesbaden   Deutschland	Großes Haus	Konzert	10,-	12,-	21,-	40,-	52,-	78,-	103,-
	21.30	<b>Verbrannte Erde</b> Markus Öhrn   Niskanpää   Schweden	Warmer Damm	Performance	Eintritt frei						
1 Mo Tag der Arbeit	17.00	<b>Götterdämmerung</b> Hessisches Staatstheater Wiesbaden   Wiesbaden   Deutschland	Großes Haus	Oper	10,-	12,-	21,-	40,-	52,-	78,-	103,-
	15.00	<b>Rico, Oskar und das Herzgebreche   8 +</b>  Junges Schauspiel des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden   Wiesbaden   Deutschland	Kleines Haus	Junge Woche	Einheitspreis 7,-						
	19.30	<b>Plastic Heroes   16 +</b>  Ariel Doron   Tel Aviv   Israel	Studio	Junge Woche	12,50 / erm. 6,50						
2 Di	10.00 & 16.00	<b>Turlututu   3 +</b>  Ljubljana Puppentheater / Centre de Créations pour l'Enfance Tinquex   Ljubljana & Tinquex   Slowenien & Frankreich	Studio	Junge Woche	7,- / 5,-						
3 Mi	10.00, 16.00 & 19.30	<b>The Carnival of the Animals   4 +</b>  Finger and Thumb Theatre – Drew Colby   London   Großbritannien	Studio	Junge Woche	7,- / erm. 5,- (10.00 & 16.00)   12,50 / erm. 6,50 (19.30)						
	19.30	<b>nicht schlafen</b> Alain Platel / les ballets C de la B   Brüssel & Gent   Belgien	Großes Haus	Tanz	10,-	12,-	16,50	29,-	41,50	62,-	78,-
4 Do	19.30	<b>nicht schlafen</b> Alain Platel / les ballets C de la B   Brüssel & Gent   Belgien	Großes Haus	Tanz	10,-	12,-	16,50	29,-	41,50	62,-	78,-
	19.30	<b>Hamlet_Studio   14 +</b>  Theater St. Gallen   St. Gallen   Schweiz	Studio	Junge Woche	12,50 / erm. 6,50						
5 Fr	16.00 & 19.30	<b>The Adventures of Alvin Sputnik: Deep Sea Explorer   10 +</b>  The Last Great Hunt   Perth   Australien	Studio	Junge Woche	12,50 / erm. 6,50						

DATUM	UHRZEIT	VORSTELLUNGEN	SPIELORTE	SPARTE	PLATZKATEGORIEN (€)						
					VI	V	IV	III	II	I	S
6 Sa	14.00 & 17.00	<b>Camping Royal   4 +</b>  Corpus   Toronto   Kanada	Warmer Damm	Junge Woche	Eintritt frei						
	19.30	<b>Nijinski</b> Gauthier Dance   Dance Company Theaterhaus Stuttgart   Stuttgart   Deutschland	Großes Haus	Tanz	10,-	12,-	16,50	29,-	41,50	62,-	78,-
	19.30	<b>Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui   15 +</b>  Hessisches Landestheater Marburg   Marburg   Deutschland	Kleines Haus	Junge Woche	12,50 / erm. 6,50						
7 So	14.00 & 17.00	<b>Camping Royal   4 +</b>  Corpus   Toronto   Kanada	Warmer Damm	Junge Woche	Eintritt frei						
	15.00	<b>Rico, Oskar und das Herzgebreche   8 +</b>  Junges Schauspiel des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden   Wiesbaden   Deutschland	Kleines Haus	Junge Woche	Einheitspreis 7,-						
	19.30	<b>Nijinski</b> Gauthier Dance   Dance Company Theaterhaus Stuttgart   Stuttgart   Deutschland	Großes Haus	Tanz	10,-	12,-	16,50	29,-	41,50	62,-	78,-
	19.30	<b>Liederabend: Florian Boesch, Justus Zeyen</b> Werke von Gustav Mahler, Robert Schumann & Franz Schubert	Foyer	Konzert	Einheitspreis 20,-						
9 Di	19.30	<b>Murmel Murmel</b> Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz   Berlin   Deutschland	Großes Haus	Schauspiel	10,-	12,-	16,50	29,-	41,50	62,-	78,-
10 Mi	19.30	<b>Murmel Murmel</b> Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz   Berlin   Deutschland	Großes Haus	Schauspiel	10,-	12,-	16,50	29,-	41,50	62,-	78,-
11 Do	20.00	<b>Nachtgedanken</b> Elke Heidenreich & Calmus Ensemble   Köln & Leipzig   Deutschland	Foyer	Konzert & Lesung	Einheitspreis 20,-						
12 Fr	19.30	<b>Light</b> LeineRoebana   Amsterdam   Niederlande	Großes Haus	Tanz	10,-	12,-	16,50	29,-	41,50	62,-	78,-
13 Sa	19.30	<b>Light</b> LeineRoebana   Amsterdam   Niederlande	Großes Haus	Tanz	10,-	12,-	16,50	29,-	41,50	62,-	78,-
	16.00	<b>Auf Rosen gebrettelt</b> Merlin Ensemble Wien   Wien   Österreich	Foyer	Konzert	Einheitspreis 20,-   Kombiticket Merlin: 2 Konzerte 30,-						
	22.15	<b>(Fast) Alles Walzer</b> Merlin Ensemble Wien   Wien   Österreich	Foyer	Konzert	Einheitspreis 15,-   Kombiticket Merlin: 2 Konzerte 30,-						
14 So	19.30	<b>Tyrannis</b> Staatstheater Kassel   Kassel   Deutschland	Kleines Haus	Schauspiel			15,-	30,-	37,-	47,-	
	11.00	<b>Der lachende Schönberg</b> Merlin Ensemble Wien   Wien   Österreich	Foyer	Konzert	Einheitspreis 20,-   Kombiticket Merlin: 2 Konzerte 30,-						
	19.30	<b>Pierrot</b> Sylvie Rohrer & Merlin Ensemble Wien   Wien   Österreich	Foyer	Konzert	Einheitspreis 20,-   Kombiticket Merlin: 2 Konzerte 30,-						
15 Mo	19.30	<b>Faust – Eine Version des deutschen Klassikers aus Peking</b> China National Peking Opera Company   Peking   China	Großes Haus	Schauspiel	10,-	12,-	16,50	29,-	41,50	62,-	78,-



DATUM	UHRZEIT	VORSTELLUNGEN	SPIELORTE	SPARTE	PLATZKATEGORIEN (€)						
					VI	V	IV	III	II	I	S
<b>16</b> Di	<b>19.30</b>	<b>Faust – Eine Version des deutschen Klassikers aus Peking</b> China National Peking Opera Company   Peking   China	Großes Haus	Schauspiel	10,-	12,-	16,50	29,-	41,50	62,-	78,-
<b>18</b> Do	<b>19.30</b>	<b>Giustino</b> lautten compagney & Compagnia Marionettistica Carlo Colla e Figli   Berlin & Mailand   Deutschland & Italien	Großes Haus	Konzert	10,-	12,-	21,-	40,-	52,-	78,-	103,-
<b>19</b> Fr	<b>19.30</b>	<b>La liberazione di Ruggiero dall'isola d'Alcina</b> Ensemble Mattiacis   Wiesbaden   Deutschland	Foyer	Konzert	Einheitspreis 20,-						
<b>20</b> Sa	<b>19.30</b>	<b>Siroe, König von Persien</b> Parnassus Arts Production   Wien   Österreich	Großes Haus	Oper	10,-	12,-	21,-	40,-	52,-	78,-	103,-
<b>21</b> So	<b>19.30</b>	<b>Liederabend: Gerald Finley, Julius Drake</b> Werke von Franz Schubert, Francis Poulenc, Maurice Ravel, Mark-Anthony Turnage & Benjamin Britten	Großes Haus	Konzert	9,-	11,50	15,50	25,-	36,-	50,-	57,-
	<b>19.30</b>	<b>Böll in Wiesbaden: Der Engel schwieg</b> Mit Claudia Amm & Günter Lamprecht	Kleines Haus	Lesung	Einheitspreis 25,-						
<b>22</b> Mo	<b>19.30</b>	<b>Siroe, König von Persien</b> Parnassus Arts Production   Wien   Österreich	Großes Haus	Oper	10,-	12,-	21,-	40,-	52,-	78,-	103,-
<b>23</b> Di	<b>19.30</b>	<b>Das Rheingold</b> Hessisches Staatstheater Wiesbaden   Wiesbaden   Deutschland	Großes Haus	Oper	10,-	12,-	16,50	29,-	41,50	62,-	78,-
<b>24</b> Mi	<b>17.00</b>	<b>Die Walküre</b> Hessisches Staatstheater Wiesbaden   Wiesbaden   Deutschland	Großes Haus	Oper	10,-	12,-	21,-	40,-	52,-	78,-	103,-
<b>25</b> Do Christi Himmel- fahrt	<b>19.00</b>	<b>Die Hochzeit des Figaro</b> Hessisches Staatstheater Wiesbaden   Wiesbaden   Deutschland	Großes Haus	Oper	10,-	12,-	21,-	40,-	52,-	78,-	103,-
	<b>20.00</b>	<b>Wälsungenblut</b> Hessisches Staatstheater Wiesbaden   Wiesbaden   Deutschland	Studio	Lesung	Einheitspreis 18,-						
<b>26</b> Fr	<b>17.00</b>	<b>Siegfried</b> Hessisches Staatstheater Wiesbaden   Wiesbaden   Deutschland	Großes Haus	Oper	10,-	12,-	21,-	40,-	52,-	78,-	103,-
<b>27</b> Sa	<b>19.30</b>	<b>Die Zauberflöte</b> Hessisches Staatstheater Wiesbaden   Wiesbaden   Deutschland	Großes Haus	Oper	10,-	12,-	21,-	40,-	52,-	78,-	103,-
	<b>19.30</b>	<b>Tyrannis</b> Staatstheater Kassel   Kassel   Deutschland	Kleines Haus	Schauspiel			15,-	30,-	37,-	47,-	
<b>28</b> So	<b>17.00</b>	<b>Götterdämmerung</b> Hessisches Staatstheater Wiesbaden   Wiesbaden   Deutschland	Großes Haus	Oper	10,-	12,-	21,-	40,-	52,-	78,-	103,-
	<b>22.30</b>	<b>Verbrannte Erde</b> Markus Öhrn   Niskanpää   Schweden	Warmer Damm	Performance	Eintritt frei						

# Keine Angst vor der Angst!

Empfehlungspakete zum  
Themenschwerpunkt »German Angst«

Sie möchten den Fährten folgen, die wir für Sie ausgelegt haben?  
Dann buchen Sie eines unserer Empfehlungspakete und entdecken  
Sie die Internationalen Maifestspiele ganz neu:

## Die große Angst

»Verbrannte Erde« & »Tanz den Mai« So 30.04. | »nicht schlafen« Mi 03.05. / Do 04.05. | »Murmel  
Murmel« Di 09.05. / Mi 10.05. | »Tyrannis« So 14.05. / Sa 27.05. | Liederabend: Gerald Finley, Julius  
Drake So 21.05.

VI	V	IV	III	II	I	S
39,-	45,-	59,-	100,-	139,-	199,-	239,-

## Die kleine Angst

»Verbrannte Erde« & »Tanz den Mai« So 30.04. | »nicht schlafen« Mi 03.05. / Do 04.05. | »Faust –  
Eine Version des deutschen Klassikers aus Peking« Mo 15.05. / Di 16.05. | »Tyrannis« So 14.05. /  
Sa 27.05.

VI	V	IV	III	II	I	S
29,-	33,-	42,-	80,-	110,-	160,-	190,-

## Die kleine Angst 2

»Verbrannte Erde« & »Tanz den Mai« So 30.04. | »nicht schlafen« Mi 03.05. / Do 04.05. | »Murmel  
Murmel« Di 09.05. / Mi 10.05. | »Tyrannis« So 14.05. / Sa 27.05.

Preise siehe »Die kleine Angst«

## Alles Tanz

»Nijinski« Sa 06.05. / So 07.05. | »nicht schlafen« Mi 03.05. / Do 04.05. | »Light« Fr 12.05. / Sa 13.05.

VI	V	IV	III	II	I	S
29,-	34,-	45,-	80,-	120,-	180,-	210,-



# Internationale



Armonia Atenea | Hermann Beil | Maria Bengtsson | Thomas Blondelle | Florian Boesch | Calmus Ensemble | Patričk Carfizzi | Max Emanuel Cencic | Sabina Cvilak | Ariel Doron | Julius Drake | Ensemble Mattiacis | Gerald Finley | Catherine Foster | Herbert Fritsch | Richard Furman | Gauthier Dance | Marco Goecke | Günther Groissböck | Iwan Gunawan | Elke Heidenreich | Evelyn Herlitzius | Alexander Joel | Konrad Junghänel | Wolfram Koch | Günter Lamprecht | Patričk Lange | lautten compagney | LeineRoebana | Julia Lezhneva | Xu Mengke | Merlin Ensemble Wien | Ersan Montag | Hanna-Elisabeth Müller | Michael Nagy | Markus Öhrn | René Pape | Anna Peschke | Albert Pesendorfer | George Petrou | Alain Platel | Anne Ratten-Polle | Sylvie Rohrer | Andreas Schager | Kate Strong | Klaus Florian Vogt | Samuel Youn | Justus Zeyen

26.4. — 28.5.2017

Wiesbaden

# Maifestspiele

